

Staufer Kurier

Amtsblatt
der Stadt
Waiblingen



WAIBLINGEN



Nummer 13 34. Jahrgang CMYK +

Donnerstag, 1. April 2010



Nach drei Beratungen der Haushaltsstruktur-Kommission Hunderte von Freiwilligkeitsleistungen überprüft

Städtischer Haushalt jetzt genehmigungsfähig

(dav) Dreimal hat die Haushaltsstruktur-Kommission seit Beginn des Jahres getagt, einmal für jedes Dezernat der Stadtverwaltung. Hunderte von so genannten Freiwilligkeitsleistungen der Stadt Waiblingen haben die Vertreter aus dem Gemeinderat gemeinsam mit Oberbürgermeister Hesky, Erstem Bürgermeister Staab, Baubürgermeisterin Priebe sowie Controlling-Fachleuten aus der Verwaltung genau unter die Lupe genommen. In der Sitzung des Gemeinderats am Donnerstag, 25. März 2010, wurde das Ergebnis bekannt gegeben: der Haushalt der Stadt Waiblingen ist nun genehmigungsfähig und kann dem Regierungspräsidium vorgelegt werden.

Anlass zur Entwarnung gibt es freilich im wirtschaftlich sehr schwierigen Jahr 2010 nicht und auch das folgende Jahr werde wohl hart bleiben, mutmaßte der Oberbürgermeister. Doch vorläufig ist das Schlimmste überwunden, die negative Zuführungsrate in Höhe von knapp 18 Millionen Euro ist in absehbarer Zeit getilgt, der Haushalt wird ausgeglichen.

Die Entscheidung zwischen „Dauerregen und Weltuntergangs-Stimmung“ oder „Sonnenaufgang und Silberstreif am Horizont“ – zwischen „Kahlschlag und Koma“ oder „Pflugeschnitt und Überwinterung“ ist am Ende zugunsten des positiven Denkens und Handelns ausgefallen: dramatische Schließungen von Einrichtungen oder den Verkauf des städtischen „Tafelsilbers“ wird es nicht geben. Gemeinderat und Stadtverwaltung waren sich außerdem darin einig, dass auch weiterhin der Bereich Erziehung und Bildung am weitesten von drastischen Sparmaßnahmen ausgeschlossen bleiben sollte. Gleichwohl: niemand könne sagen, wie sich die Steuereinnahmen, vorzugsweise die Gewerbesteuer-Einnahmen, entwickeln.

Leben- und liebenswerte Stadt erhalten

Zu Beginn der Haushaltsberatungen hatte sich eine negative Zuführungsrate vom Vermögens- an den Verwaltungshaushalt in Höhe von knapp 18 Millionen Euro aufgetan – das bedeutet, dass die tägliche Arbeit der Stadtverwaltung aus dem Vermögen heraus finanziert werden muss. Die Summe ließe sich sogar auf einen Schlag ausgleichen, das machte Oberbürgermeister Hesky anhand einer langen Streichliste deutlich: fast alle freiwilligen Leistungen müssten aufgegeben und so ziemlich jede öffentliche Einrichtung sofort geschlossen werden, dann hätte die Stadt das Geld „drin“. Wer aber wolle in einer solchen Stadt leben, fragte Hesky rein rhetorisch.

Vielmehr gehe es jetzt darum, einen vom Regierungspräsidium genehmigten Haushalt zu erlangen, der sicherlich nichts Beispielfhaftes für die nächsten Jahre werden soll – aber er habe zum Ziel, die Infrastruktur der Stadt so weit wie nur möglich zu erhalten, alle Belas-

tungen auf so vielen Schultern wie möglich zu verteilen und die Einnahmen zu erhöhen.

Waren nach ersten hausinternen Verbesserungen knapp vier Millionen Euro von den drohenden 18 Millionen Euro „erwirtschaftet“ worden, so kam eine weitere Verbesserung in Höhe von 2,3 Millionen Euro durch eine Erhöhung der Vergnügungssteuer hinzu, durch eine allgemeine Minderausgabe in Höhe von zehn Prozent über alle Posten hinweg und durch intensive Prüfung, welche Arbeiten an und in Gebäuden vom Verwaltungs- in den Vermögenshaushalt umgeschichtet werden können, wenn es sich nicht nur um reine Unterhaltungsarbeiten handelt.

Vorgehensweise nicht allzu lang durchzuhalten

Hatte sich nun also das Minus erfreulicherweise von 18 Millionen Euro auf 11,7 Millionen Euro verringert, musste ein Rückschlag hingenommen werden, was den Stand der Gewerbesteuererinnahmen anging: die geplanten 30 Millionen Euro konnten nicht gehalten werden, vorsichtig optimistisch ging die Kämmerin auf wohl realistischere 27,5 Millionen Euro herunter. Die dann immer noch anstehenden 13,8 Millionen Euro müssen dann mit einer hö-

heren Kreditaufnahme gedeckt werden. Diese Rechnung sei weder wirtschaftlich nachhaltig, noch generationengerecht, bedauerte der Oberbürgermeister; und sicherlich sei eine solche Vorgehensweise auch nur zwei Jahre durchzuhalten – „bestimmt nicht länger!“ Die Reservedecke sei dünn.

Weitere Verbesserungen seien allerdings durchaus noch möglich – indem die Vereinsförderung überdacht wird – eine Reduzierung um 20 Prozent macht 58 000 Euro aus –, das Thema soll jedoch zuerst mit den Vereinen besprochen werden. Eine Erhöhung der Friedhofsgebühren brächte weitere 125 000 Euro, eine Erhöhung der Gebühren für die Betreuungsangebote an Ganztagschulen 15 000 Euro und höhere Kindergartengebühren 40 000 Euro. Dies alles einkalkuliert, befände sich der Haushalt 401 000 Euro über der Genehmigungsfähigkeit.d

Haushalt wird am 6. Mai verabschiedet

Bis zur Verabschiedung des Haushalts am 6. Mai sollen diese Gebührenerhöhungen, für die Oberbürgermeister Hesky in den Fraktionen schon ein „großes Einvernehmen“ festgestellt hatte, beraten sein.

Die langen Sparlisten mit Vorschlägen aus allen drei Dezernaten der Stadtverwaltung (siehe Seite 2) sind einstimmig beschlossen worden – das sei ein wichtiger Schritt zur Konsolidierung des Haushalts, erklärte Oberbürgermeister Hesky – weitere Maßnahmen seien dennoch notwendig.

Lesen Sie mehr über den städtischen Haushalt auf unseren Seiten 2 und 3.

Neuer Jugendtreff Neustadt wird eröffnet

Drei Tage lang „abfeiern“!

Drei Tage lang wird die Neueröffnung des Jugendtreffs in der Ringstraße in Waiblingen-Neustadt gefeiert: von Freitag, 9. April, bis Sonntag, 11. April 2010. Gleich am Freitag können um 17 Uhr die neuen Räume besichtigt werden. Danach beginnt um 17.30 Uhr der offizielle Festakt mit einem Grußwort von Oberbürgermeister Andreas Hesky und der Leiterin des Jugendtreffs. Ein Kickerturnier für Jugendliche und Erwachsene rundet das Programm ab; im Café werden Musik-DVDs gezeigt. Los geht's am Samstag um 17 Uhr mit einer Graffiti-Aktion und Grillen vor dem Haus; um 19 Uhr

startet die Party mit DJ Doox. Etwas gemütlicher wird's am Sonntag beim „Tag der offenen Tür“: von 15 Uhr bis 18 Uhr werden Waffeln und Kaffee angeboten, Musik zum Chillen läuft im Hintergrund; auf Wunsch sind Führungen durchs Haus möglich.

Der großzügig bemessene Jugendtreff mit Büro und Besprechungsraum sowie mit Cafeteria ist zunächst von Montag bis Freitag geöffnet. Geplant ist eine Zusammenarbeit mit Vereinen, Kirchen und Jugendgemeinderat. Der Treff befindet sich auf dem Gelände des Friedensschul-Zentrums zwischen Stadion und Schulsportthalle.

Stadtgraben und Hochwachturm

Geänderte Verkehrsführung

Wegen Umbau und Sanierung eines Wohngebäudes „Am Stadtgraben“ muss die Fahrbahn in diesem Bereich eingeengt werden, so dass der Verkehr auf der Strecke zwischen Schmidener Straße und Fronackerstraße nicht mehr in beiden Fahrtrichtungen aufrecht erhalten werden kann, dies teilt der Fachbereich Bürgerdienste mit. Deshalb wird für den Verkehr von der Schmidener Straße in Richtung Fronackerstraße eine Einbahnstraßen-Regelung eingerichtet. Die Umleitung für den Verkehr vom Alten Postplatz in Richtung Marktgarage erfolgt über die Fronackerstraße/Ludwigsburger Straße/Schmidener Straße. Die Verkehrsregelung gilt voraussichtlich bis 10. Mai.

Für Fußgänger wird es Einschränkungen am Hochwachturm geben. Der Durchgang am Turm wird in derselben Zeit gesperrt. Sie erreichen die Innenstadt über den Fußweg entlang der Stadtmauer zur Schmidener Straße.



Vier Dorfbrunnen im schmucken Osterkleid

Wie aus einem „normalen“ Dorfbrunnen ein prachtvoller Osterbrunnen wird? Mit frischem grünem Reisig, das zu rankenden Girlanden gewunden wird; mit geduldig hockenden Häschen aus Stroh, frühlingsbunten Blumen und reich verzierten Ostereiern – und vor allem mit viel Liebe zum Detail. Viele Stunden Arbeit haben die Bewohnerinnen und Bewohner in den Waiblinger Ortschaften aufgewendet, um in Teamarbeit den so verehrten Frühling in die Ortsmitte zu locken. Auf die Osterfeiertage stimmt in Neustadt nun also der Brunnen im Unterdorf ein – unser Bild links unten –, in Hegnach derjenige vor dem Rathaus – mit aufstrebendem Türmchen im Bild darüber – und in Beinstein der Brunnen in der Kleinheppacher Straße (oben rechts; Fotos: Peters). In Hohenacker ist es der Wasserspender, der in der Hegnacher Straße vor der kleinen Markthalle steht, der ein österliches Kleid trägt (Foto: Greiner). – Der Gemeinderat der Stadt Waiblingen und die Stadtverwaltung wünschen der ganzen Bürgerschaft ein frohes Osterfest!

Stadträtinnen und Stadträte haben das Wort

CDU

Die Haushaltsstrukturkommission hat in Zusammenarbeit mit der Verwaltung Vorschläge erarbeitet, um den städtischen Haushalt genehmigungsfähig zu gestalten. Dies ist sicherlich keine populäre Maßnahme, war aber zwingend notwendig. Leider kann der Gemeinderat keine Bereiche davon ausnehmen. Allerdings wurde in vielen Sitzungen der Kommissionen und der Ausschüsse alles versucht, die Einsparungen und Gebührenerhöhungen so sozial wie möglich zu gestalten.

In den relativ kurzen und prägnanten Statements der meisten Fraktionsvorsitzenden kommt diese Notwendigkeit zum Ausdruck (siehe WKZ vom 27.3.2010 Seite B1).

Zur Überraschung vieler hat der Vorsitzende der SPD-Fraktion, Herr Klaus Riedel, eine langatmige Ausführung zu dieser Thematik abgegeben, bei der er nicht nur über die Landes- und Bundespolitik referierte, sondern auch die Existenz der Ortschaftsverwaltungen und somit der Ortschaftsräte in Frage gestellt hat. Ich kann nur hoffen, dass es sich hier nur um seine eigene Meinung handelt und nicht um die seiner Fraktion. Der Tenor dieser Diskussion würde die Degradierung der funktionierenden Ortschaften zu nicht mitbestimmenden Stadtteilen zur Folge haben. Und dies werden wir im Sinne einer harmonischen Zusammenarbeit in der Stadt nicht dulden.

Nun aber weiter zu erfreulichen Ereignissen: Die Stihlgalerie lädt ein zur Ernst-Ludwig-Kirchner-Ausstellung. Wieder ist es Frau Dr. Ingrid-Sibylle Hoffmann gelungen, die Werke eines großen Künstlers in die Stadt zu holen. Herzlichen Dank dafür.

Ein besonderes Dankeschön möchte ich auf diesem Wege auch den fleißigen Mitbürgern aussprechen, die – unterstützt durch Vereine und Feuerwehren – unsere Stadt bei der Rempstzete ehrenamtlich und unentgeltlich wieder auf Hochglanz gebracht haben.

Ich wünsche allen Mitbürgern frohe und erholsame Ostern.

Im Internet: www.cdu-waiblingen.de
Wolfgang Bechtle

SPD

Liebe Bürgerinnen und Bürger, Baden-Württemberg wird als Kinderland bezeichnet, so war es erst wieder im März in Stefan Mappus' Regierungserklärung zu hören. Um die Chancengleichheit für alle Kinder zu gewährleisten, soll in den Bereichen Bildung und Erziehung nicht gespart werden. Auch in Waiblingen hat man sich dafür entschieden, flächendeckend Ganztageschulen einzurichten und Kinderbetreuung für ein Jahr kostenlos anzubieten. Trotzdem gibt es nun bei uns eine Diskussion um die Erhöhung der Gebühren in den Kindertagesstätten, bzw. die Einführung einer Gebühr für die offenen Ganztageschulen! Gebühren können in diesem Fall nicht sozial verträglich sein, weder neu eingeführte noch Erhöhungen, auch dann nicht, wenn sie für Sozialpassinhaber halbiert werden. Das Argument, dass jeder zur Finanzierung des Haushalts beitragen muss, ist nicht haltbar, da in Zukunft ohnehin jede Familie dazu beiträgt, indem sie in vielen Bereichen des täglichen Lebens höhere Gebühren bezahlt.

Die Vorschläge der Haushaltsstrukturkommission wurden nun in der letzten Gemeinderatssitzung vorgestellt. Natürlich könnte der Haushalt noch besser sein, aber er ist immerhin genehmigungsfähig und nun sollen ausgerechnet im Bereich Bildung und Erziehung zusätzliche Sparmaßnahmen getätigt werden? Unsere Kinder sollten es uns wert sein, dass sie alle erdenklichen Chancen bekommen! Wir sollten nicht nur lamentieren, dass sie sich zu wenig bewegen, zu ungesund essen, keine Hausaufgaben mehr machen, sozial vernachlässigt sind und dass Kinder mit Migrationshintergrund nicht integriert werden können, sondern etwas dafür tun. Der vorläufige Verzicht auf das bereits im letzten Jahr im Gemeinderat beschlossene freie Kindergartenjahr ist der Kompromiss der SPD-Fraktion! Weder eine Gebührenerhöhung für die Kinderbetreuung noch eine Neuerhebung für die Ganztageschulen sind für uns denkbar. – Im Internet: www.spd-waiblingen.de
Simone Eckstein

Waiblinger Apothekergarten

Schauen mit Lerneffekt



Waiblingens Apothekergarten ist aus dem langen Winterschlaf erwacht: die Pforte steht von April an wieder täglich von 10 Uhr

bis 18 Uhr offen und lädt zu einer Verschnaufpause in eine der wärmsten „Ecken“ der Stadt ein. An dem lauschigen Plätzle unterhalb der Nikolauskirche lässt es sich gut sitzen, rasten und schauen – auf die prächtigen Beete, in denen bald wieder gegen jedes Zipperlein ein Kraut wächst; auf den früheren „Karzer“ der Alten Lateinschule, der zum Gartenhäusle avanciert ist; oder auf den Brunnen, aus dem das Gießwasser geschöpft wird.

Angeboten werden auch in dieser Saison Führungen durch den Garten. Die Termine: jeweils samstags am 15. Mai, 19. Juni, 10. Juli und 18. September 2010, Treffpunkt ist stets um 10 Uhr direkt am Gartentor.

Der neue Leiter des städtischen Jugendzentrums „Viller Roller“ hat sein Amt angetreten

„Verstehen, aber nicht immer einverstanden sein“

(jope) Der junge Mann hinter dem Tresen des Jugendcafés der „Villa Roller“ sieht zufrieden aus, als er über seinen neuen Job als Leiter der „Villa Roller“ und die damit verbundenen neuen Herausforderungen spricht. Wenn er bei seinen Erzählungen doch einmal die Stirn in Falten legt, dann nicht wegen der neuen Arbeit, der Kollegen oder der bevorstehenden Aufgaben. Einige Jugendliche, die zu ihm in die Villa kommen oder mit denen er in der Vergangenheit gearbeitet hatte, haben Probleme unterschiedlichster Art und unterschiedlichstem Ursprung. Aber auch dies ist ein Teil seiner Arbeit und diese Arbeit macht ihm große Freude.

Lars Groven, der aus Nordhorn stammt, ist seit März der neue Leiter des städtischen Jugendzentrums „Villa Roller“. Mit seinen 31 Jahren ist er auf dem Papier wahrlich noch jung, aber durch seine Erfahrungen in Theorie und und Praxis kann man ihn schon als erfahrenen Pädagogen bezeichnen. „Ich habe schon immer gern mit Menschen zu tun gehabt und lange ehrenamtlich in der Kirche gearbeitet“, erzählt er über die Anfänge seiner Karriere. Doch brauchte er ein wenig, um in die richtige Bahn geleitet zu werden. Nach der Schule absolvierte er erst eine kaufmännische Ausbildung und arbeitete dort noch bis zum Zivildienst, den er bei der „Lebenshilfe“ vollbrachte. Erst dort, so sagte er, wurde ihm dann bewusst, dass man sein Interesse – Arbeit mit Menschen – auch als richtigen Beruf erlernen könne.

Diese Erfahrung war für ihn eine Initialzündung. Er drückte wieder die Schulbank und holte seinen Abschluss an der Höheren Handelsschule nach, um sich anschließend für die Studiengänge der Religionspädagogik sowie der Sozialpädagogik an der Evangelischen Fachhochschule in Freiburg einzuschreiben. Eine seiner beiden Diplomarbeiten schrieb er über das Thema „Sport im Jugendvollzug“ und kam darüber mit einer Jugendarrestanstalt in Kontakt, bei der er nach seinem Studium für drei Jahre bis Februar 2010 als Pädagoge tätig war. „Was ich dort gelernt und gesehen habe, hat mich weitergebracht. Jugendliche überschreiten Regeln und fordern diese zugleich ein. Auseinandersetzungen und Konfrontationen mit den Kids sind dort genauso alltäglich wie hier in der Villa. Der Unterschied ist aber, dass die Gefangenen im Arrest zweckangepasst sind.“

Im Jugendzentrum seien die Jungs und Mädels einfach „echter“, vergleicht er die beiden unterschiedlichen Einrichtungen, und weiter:

Die „Villa Roller“ sei offen für alle, die Spaß an den abwechslungsreichen Freizeitmöglichkeiten haben, oder welche, die einfach einen Ort suchen, sich zu treffen, sich zu unterhalten oder sich zu beschäftigen. „Normale“ Schüler, Kids mit Migrationshintergrund sowie Kontaktsuchende kommen genauso wie Mädchen und Jungs mit familiären oder schulischen Problemen auf der Suche nach Unterstützung, Freundschaften oder Abwechslung. Und gerade diese Mischung aus Offenheit und Freiwilligkeit ist für Groven ein neuer, interessanter Aufgabenbereich, der völlig unterschiedlich zur Arbeit im Arrest ist.

Trotz seiner Erfahrungen ist es aber für ihn wichtig, sich weiterzuentwickeln und dazulernen, deshalb auch die Entscheidung, eine Zusatzqualifikation zum „Antiagressivitäts- und Coolnesstrainer“ zu absolvieren. Um seiner Aufgabe noch besser gerecht zu werden, besucht er berufsbegleitend neben seiner neuen Tätigkeit den Masterstudiengang „Organisationsentwicklung und Leitung“ in Ludwigsburg.

Strukturen behalten, Ideen entwickeln

Seit fast einem Monat ist Lars Groven nun neuer Leiter des Waiblinger Jugendzentrums. Er fühlt sich aber nicht als Chef: „Momentan bin ich noch in der Rolle des Beobachters und Lernenden. Meine Kollegen und Vorgänger sind Profis und haben einfach eine gute Struktur hier. Sie helfen mir bei der Eingewöhnung sehr.“ Teamarbeit steht für ihn im Vordergrund, denn, so sagt er, merken die Jugendlichen, wenn es hinter den Kulissen nicht funktioniert, nutzen sie eventuelle Uneinigkeiten zwischen den Angestellten aus. Künftig sollen Entscheidungen nicht einfach gefällt, sondern diskutiert werden. Zwar ist er sich darüber bewusst, dass er dafür die Verantwortung trägt,

doch ist er sich sicher, dass sich die gemeinsamen Ergebnisse positiv auswirken werden.

Als Pädagoge muss man vielleicht ein klein wenig „Weltverbesserer“ sein, doch macht Groven eher einen realistischen und durchaus sachlichen Eindruck. „Ich bin nicht verantwortlich für die Probleme der Kids. Meine Aufgabe liegt darin, ihnen Wege und Möglichkeiten aufzuzeigen, wie sie ihre Probleme selber lösen könnten“, stellt er seine Arbeitsweise vor. „Verstehen, aber nicht einverstanden sein“ lautet seine persönliche Devise, die besagt, dass er zwar immer ein offenes Ohr hat und Verhaltensweisen sowie Taten nicht von vorneweg verurteilt, dass er aber nicht immer diesen Taten oder Verhaltensweisen zustimmt.

Ein Haus, 40 Zimmer, unzählige Möglichkeiten

Die „Villa Roller“ neben dem Landratsamt ist von innen noch größer und imposanter, als von außen zu erahnen. Auch Lars Groven war zunächst beeindruckt von der Größe und dem Platzangebot des Hauses. „Wir haben 40 Zimmer vom Keller bis zum Dachboden. Über mangelnden Platz können wir nicht klagen“, erklärt er bei einer kurzen Hausbesichtigung. Die Räume werden unterschiedlich genutzt. Es gibt unter anderem einen Internetauraum, ein eigenes Mädchenzimmer, einen mit Matten gepolsterter Sportraum, das Jugendcafé mit langem Bartresen und angrenzender Küche, Büros, einen Bastelkeller, einen Proberaum und sogar ein eigenes kleines Tonstudio unterm Dach. In der ehemaligen Eingangshalle ist eine Bühne für die verschiedenen wöchentlichen Musikveranstaltungen errichtet worden. Es kann Billard oder Playstation gespielt werden. Rückzugsorte oder Treffpunkte sind im ganzen Haus verteilt.

Der neue Leiter freut sich über die Möglichkeiten, die sich in der Villa auftun. Wöchentlich wiederkehrende Events, wie der „andere Donnerstag“, der Mädchentreff, gemeinsames Kochen, der „Teeniclub“ oder das Jugendcafé werden gut angenommen. Darüber hinaus bieten die Betreuer der Einrichtung Ferienprogramme und Aktivtage an. Aber damit ist für den Pädagogen noch nicht alles getan: „Wir müssen neue Konzepte und Kooperationen, zum Beispiel mit den Ganztagesschulen Waib-



Lars Groven, neuer Leiter der „Villa Roller“, freut sich auf die neuen Herausforderungen und Aufgaben bei der pädagogischen Arbeit mit Waiblingens Jugendlichen. Eine Attraktion, die sein neuer Arbeitsplatz bietet, ist der mit Matten gepolsterte Boxraum, in dem die Kids unter Anleitung ihre Kräfte messen und Frust abbauen können. Foto: Peters

lingens entwickeln. Ziel ist es, dass die offene Jugendarbeit angenommen und genutzt wird.“

Normalerweise fängt der Arbeitstag von Groven in der Villa um 13 Uhr an, aber oftmals ist er schon vormittags in verschiedenen Arbeitskreisen, Gremien oder dem Kreisjugendamt unterwegs. Manchmal kann es auch an den Wochenenden lang werden, wenn zum Beispiel ein Bandwettbewerb oder eine Teenieparty auf dem Plan steht. Doch auch darauf freut er sich und gibt zu, dass er sich nach so kurzer Zeit schon sehr wohl fühle.

Junge Menschen stehen unter Druck

In den Medien wird nur zu oft von Jugendgewalt, Jugendkriminalität oder Verfall der Ju-

Die Spar-, Kürzungs- und Streichliste der Haushaltsstruktur-Kommission

Auszüge aus dem Dezernat I des Oberbürgermeisters

Steuern: Die Verwaltung ist beauftragt zu prüfen, wie sich eine Erhöhung der Gewerbesteuer um zehn Prozentpunkte auf 360 v.H. auf die Unternehmen auswirken würde und wie die Stadt im Vergleich mit anderen Kommunen dann liegt. Auch die Grundsteuer A für landwirtschaftlich genutzte Grundstücke soll angehoben werden.

Gebühren: Alle Gebühren und Einnahmen müssen auf ihren Kostendeckungsgrad hin überprüft werden – dabei muss deutlich gemacht werden, wie hoch die jeweilige Gebühr sein müsste, um Kosten tatsächlich zu decken.

Sachausgaben: Der sächliche Verwaltungs- und Betriebsaufwand in Höhe von 27,7 Millionen Euro wird einmal mehr um zehn Prozent gekürzt.

Wirtschafts-, Tourismus- und Marketing-GmbH: Der Zuschuss der Stadt wird um 130 000 Euro auf 570 000 Euro gekürzt, die WTM hat mittlerweile für das Sommerachts-Kino sowie für „Waiblingen leuchtet“ Sponsoren gefunden, so dass nur noch die Remstal-Klassik aufgegeben werden muss.

Verpachtungs-GmbH: Zwei im Bürgerzentrum nicht wieder besetzte Stellen sparen 100 000 Euro ein und verringert den städtischen Zuschuss entsprechend.

Stadtwerke-GmbH: In den Bädern werden die Öffnungszeiten reduziert, die Belegungspläne der Hallenbäder überprüft, für den Warmbadetag soll mehr bezahlt werden. Insgesamt werden die Eintrittsgebühren in die Schwimmbäder erhöht, was den Stadtwerken Mehreinnahmen von 160 000 Euro bringt.

Hallenbad Neustadt: Alle Waiblinger Bäder befinden sich in einem sehr guten Zustand, „weil wir schon immer viel in sie investiert haben“, sagte Oberbürgermeister Andreas Hesky – bis auf Neustadt. Dort sei zwar die Hülle gut, es gebe aber Probleme mit dem Becken. Der TÜV hat dem Bad noch bis Februar 2011 sein Siegel gegeben, schließlich geht es um die Verkehrssicherungspflicht. Bis dahin, so riet Hesky Schwimmfreunden und Vereinen, das Bad zu nutzen – wenn es nicht zu einem unvorhergesehenen Zwischenfall komme. Sollte eine größere Reparatur oder die Generalüberholung anstehen, soll überlegt werden, ob das Bad geschlossen wird. Die Verwaltung hat den Auftrag zu klären, was der Betrieb des Schwimmbads prinzipiell kostet, wie viel die Stilllegung, was man dadurch einspart und was mit Schulen und Vereinen geschieht, wenn sie in Neustadt keine Übungsmöglichkeit haben. Eine „Ertüchtigung“ würde derzeit 3,8 Millionen Euro kosten – angesichts einem 14-Millionen-Euro-Defizit im Verwaltungshaushalt sei das eine große Summe, warnte der

Maria-Merian-Schule

Zur staatlich geprüften Fachkraft weiterbilden

Für examinierte Fachkräfte in Pflegeberufen (Altenpflege, Krankenpflege, Kinderkrankenpflege, Heilerziehungspflege) besteht die Möglichkeit, eine zweijährige berufsbegleitende Weiterbildung zu besuchen. Der Unterricht erfolgt mittwochs und donnerstags. Der erfolgreiche Abschluss beinhaltet auch die Qualifikation als Praxisleiter beziehungsweise Mentor. Schulgeld wird derzeit nicht erhoben. Informationen und Bewerbungsunterlagen sind im Sekretariat der Maria-Merian-Schule Waiblingen, Steinbeisstraße 4, ☎ 07151 5003-592, Fax - 581, erhältlich. Auskunft zum gesamten Bildungsangebot gibt es im Internet unter www.maria-merian-schule.de.

Oberbürgermeister. Der Abbruch wird auf 177 000 Euro geschätzt.

Öffentlichkeitsarbeit: Das Amtsblatt „Staufer-Kurier“ soll in den Sommerferien nur noch im zweiwöchigen Rhythmus erscheinen. In Telefonbüchern werden die Anzeigen reduziert. Für die Mitteilungsblätter in den Ortschaften soll eine Neukonzeption erdacht werden.

Kunst und Kultur: Der Etat für die – wie Oberbürgermeister Hesky hervorhob, erfreulicherweise auch weiterhin – drei Ausstellungen in der Galerie Stihl Waiblingen wird pauschal um 15 000 Euro gekürzt, die Eintrittsgebühren werden angehoben (wir berichteten). Die Ausstellungen im „Kameralamt“ werden nach der jetzigen aufgegeben, es soll nach einer wirtschaftlichen Nachnutzung gesucht werden. Wie Oberbürgermeister Andreas Hesky am vergangenen Freitag bei der Vernissage der Lehnert-Schau erklärte, könne er sich ein Künstler-Café, ein Atelier oder Räume für eine Verkaufsausstellung vorstellen. – Eintrittsgebühren im Bürgerzentrum im freien Verkauf werden erhöht – 7 000 Euro. – Von 2011 an wird „Jazz im Studio“ gestrichen – 12 000 Euro. – Beim Laternenfest wird auf das Feuerwerk und den kostenlosen Bustransfer verzichtet – 1 000 Euro. – Im Kulturhaus Schwana werden die Eintrittspreise um zehn Prozent erhöht – 8 000 Euro; Sachausgaben werden um 20 000 Euro verringert.

Büchereien: Die Gebühren werden noch überprüft, klar ist aber schon jetzt, dass bei Veranstaltungen, Geschäftsausgaben und Buchbe-

Die Haltung der Fraktionen und Gruppierungen

CDU

„Die Lage ist ernst“, sagte Dr. Siegfried Kasper, Vorsitzender der CDU-Fraktion – es müsse alles daran gesetzt werden, um im städtischen Haushalt zu Einsparungen zu kommen. Das verursache schmerzhaft Einschnitte für die Bürger, die Haushaltsstruktur-Kommission habe deshalb sämtliche Für und Wider gründlich abgewägt, damit Waiblingen nicht zu einer Stadt werde, in der man nicht mehr gern lebe. Die nun gefundenen Vorschläge müsse man einfach unterstützen – die CDU jedenfalls werde das tun.

SPD

Die Ursache für die schwierigen Haushaltsberatungen der Stadt Waiblingen liege vor allem in der Finanz- und Wirtschaftskrise, die durch „das Fehlverhalten unverantwortlicher Finanzmakler und charakterloser Finanzspekulanten sowie fehlender politischer Kontrolle“ entstanden sei, begann SPD-Fraktionsvorsitzender Riedel. Wie solche Entwicklungen künftig vermieden werden könnten, sei eine Frage, die von der Politik nicht beantwortet werde. Angesichts Tausender von Steuerbürgern, die sich selbst angezeigt hätten, und entsprechenden sechsstelligen Millionenbeträgen dürfe man nicht den Banken den Rettungsschirm aufspannen, fuhr Klaus Riedel fort - ein solcher Rettungsschirm für Kommunen sei hingegen die Sicherung grundlegender Bedürfnisse und Notwendigkeiten von Menschen – „und damit die Sicherung der Fundamente unseres demokratischen und sozialen Gemeinwesens“, gleichsam eine Investition in die Zukunft unserer Gesellschaft. In den Kommunen würden die Investitionen in die Kinderbetreuung und Ausbildung der Jugend, in Infrastruktur und Daseinsvorsorge geleistet.

Auch in Waiblingen habe man in manchen Bereichen über die Verhältnisse gelebt, dort gelte es nun, den Gürtel enger zu schnallen und das Anspruchsdenken herunterzufahren -

schaftungen zehn Prozent eingespart werden müssen, was 16 000 Euro ausmacht. – Die Ortsbüchereien bleiben erhalten, ihre Wirtschaftlichkeit muss aber noch verbessert werden.

Weiterbildungseinrichtungen: Pauschal werden zehn Prozent der Sachkosten gestrichen, das macht bei der Kunstschule 45 000 Euro aus, bei FBS, VHS und Musikschule insgesamt 30 000 Euro. Auch die Barzuschüsse sollen um jeweils zehn Prozent zurückgefahren werden, das sind bei der VHS 15 100 Euro, bei der FBS 9 400 Euro.

Sport: Die Veranstaltungen Stadtlauf und Sportlererhung werden gestrafft, der Triathlon alle zwei Jahre veranstaltet – 9 500 Euro. – Die Vereinsförderrichtungen müssen in Absprache mit den Vereinen überarbeitet werden, nach einer 20-Prozent-Kürzung wären 58 000 Euro gespart, 70 000 Euro waren schon beim Planansatz gekürzt worden.

Ortschaften: Die Budgets der Ortschaftsräte sollen in den Jahren 2010 und 2011 um die Hälfte gekürzt werden, was 125 000 Euro ausmache – beraten und beschlossen wird am 6. Mai in der Sitzung des Gemeinderats.

Auszüge aus dem Dezernat II des Ersten Bürgermeisters

Personal: Ausscheidende Mitarbeiter werden nicht sofort wieder ersetzt, es gilt eine Sperre von einem halben Jahr, dann wird geprüft. Im Fachbereich Revision zum Beispiel ist die Entscheidung gefallen: nachdem der Fachbereichsleiter zu Beginn des Jahres ausgeschie-

und zwar über den Tag der Verabschiedung des Haushalts 2010 hinaus. Dabei gelte es auch, über Formen der Bürgerbeteiligung gemeinsam nachzudenken. Vier Eckpfeiler wolle die SPD-Fraktion jedoch für die Bürgerschaft erhalten und stabilisieren: Bildung und Erziehung, Betreuung in den Schulen, Betreuung in den Kindergärten sowie Förderung der Vereine. Solange die Stadt Waiblingen sich noch immer eine große Verwaltung und fünf fast selbstständige Ortschaftsverwaltungen mit Ortsvorsteher leiste und solange diese noch finanzierbar seien, stelle sich die Frage, wo Lebensqualität stattfinde: „In den Amtsstuben oder draußen im gesellschaftlichen Miteinander“.

DFB

18 Millionen Euro einzusparen, das sei kein Zuckerschlecken gewesen, hob Wilfried Jasper von der DFB-Fraktion hervor. Alle freiwilligen Aufgaben der Stadt seien überprüft worden – die entsprechenden Änderungen würden für den Bürger nun deutlich spürbar, ob bei der Stadtreinigung, der Grünpflege oder der Weihnachtsbeleuchtung. Erfreulich sei, dass bei den Arbeitstagen zwischen den Fraktionen viel Konsens spürbar gewesen sei in der Frage, wo sich wirklich Einsparungen erzielen ließen: beim Personal, bei den sächlichen Betriebsaufwendungen und bei den Öffnungszeiten. Sämtliche Etats seien aber moderat gekürzt worden, die Ortschaften hätten sogar auf die Hälfte ihrer Budgets verzichtet. Am Ende sei es nun gelungen, alle städtischen Einrichtungen zu erhalten und auf nichts verzichtet zu müssen.

Ali

Dass nach den Beratungen der Haushaltsstruktur-Kommission Auswirkungen zu verspüren seien würden, das sei von Anfang an klar gewesen, meinte Stadträtin Christina Schwarz von der ALi-Fraktion und betonte, die Fraktion werde allen vorliegenden Konso-

den war, wird eine Stelle eingespart, Sonderprüfungen werden abgeschafft, dafür wird die interkommunale Zusammenarbeit der Rechnungsprüfer intensiviert. – Interkommunale Fortbildung: von 25 000 Euro auf 15 000 Euro gestrichen. Das Mittagessen beim „Rentnertreff“ städtischer Mitarbeiter: gestrichen – 1 500 Euro. – Der Betriebsausflug bleibt erhalten, wird aber auf einen Freitag verlegt, so dass ein halber Arbeitstag erhalten bleibt.

Frauenrat: Der Planansatz wird um die Hälfte auf 5 000 Euro reduziert, die Rätinnen entscheiden, wie sie das bei welchen Veranstaltungen umsetzen.

Seniorenrat: Die Sachausgaben werden um die Hälfte auf 28 900 Euro verringert.

Ausländerrat: Das Budget wird um die Hälfte auf 2 500 Euro gekürzt.

Veranstaltungsreihen: Denk-Art, Tausendfüßler, Openair-Kino für Ehrenamtliche sowie die Beteiligung an Aktionen der Bürgerschaftsstiftung werden gestrichen – 15 800 Euro.

Arbeitskreis Waiblingen engagiert: Budget um die Hälfte auf 2 500 Euro gekürzt.

Parken: Die so genannte „Brötchentaste“ im Jahreswert von 120 000 Euro bleibt erhalten, die Gebühren fürs Parken insgesamt werden allerdings von der Parkierungs-GmbH überarbeitet. – Der Zuschuss zum Mitarbeiter-Parken wird um 50 Prozent gekürzt, das bedeutet zum Beispiel statt 10 Euro künftig 20 Euro netto fürs Parken auf dem Galerie-Parkplatz – in der Summe: 50 000 Euro. – Die Jahres-Parkgebühr für Lehrer wird von 1. August an erhöht – 3 000

Euro.

Bürgerbüro: Die Öffnungszeiten werden reduziert, was weniger Personal-, Heiz- und Stromkosten ausmacht.

Altstadtfest: Der Planansatz von 125 000 Euro bleibt zwar erhalten, auch der einjährige Turnus, aber die Teilnehmer wollen ihre Beiträge erhöhen, so dass die Stadt 8 000 Euro mehr erzielt.

Forum Mitte: Der Zubringerdienst für Senioren bleibt, die Förderung der Stadt wird zum 1. Juli 2010 eingestellt. Jeder Fahrgast muss von 4,09 Euro bisher nur 1,55 bezahlen.

Kindergärten: Die Stadt Waiblingen befindet sich mit 7,5 Stellen über dem Landesrichtsatz, was den Personalschlüssel angeht – geprüft wird, wie sich eine Stelleneinsparung auswirken könnte. Das Einsparpotenzial läge bei mehr als 280 000 Euro.

Veranstaltungsreihe „Freundschaft der Nationen“: Von 64 500 Euro werden 10 100 Euro gestrichen.

Auszüge aus dem Dezernat III der Baubürgermeisterin

Gebäudeunterhaltung: Sie wird pauschal um 24 Prozent reduziert - 493 000 Euro.

Gebäudeunterhaltung Schulen: Ein Plan, wie Reinigungs- und Renovierungsarbeiten reduziert oder von Eltern unterstützt werden könnten, wird derzeit erarbeitet.

Außenanlagen: Pauschale Kürzung um 15,5 Prozent – 100 000 Euro.

Unterhaltung unbebauter Grundstücke: Pauschale Kürzung um 9 Prozent – 61 000 Euro.

Straßenunterhaltung: Pauschale Kürzung um 10 Prozent – 124 000 Euro.

Bewirtschaftungskosten der Gebäude: Die Reinigungsleistung wird neu ausgeschrieben – 80 000 Euro.

„Nette Toilette“: Die Zuschüsse an die Gaststätten werden von monatlich 50 Euro auf 30 Euro reduziert – macht 5 000 Euro aus.

Heimatkpflege: Die Zuschüsse für denkmalbedingte Mehrkosten in Höhe von 25 000 Euro werden 2010 ausgesetzt.

Blumenmarkt: Der städtische Zuschuss zur Pflanzaktion wird eingestellt – die Gärtnereien betreiben die Aktionen in ihren Häusern weiter. Es fehle also künftig das Gemeinschaftsgefühl, bedauerte der Oberbürgermeister, das sei aber nicht zu ändern – 8 000 Euro.

Brunnenunterhaltung: Sie wird so reduziert, dass nur noch bei Bedarf gereinigt wird, größere Reparaturen werden verschoben, Sanierungen zurückgestellt – 75 000 Euro.

Grünpflege: Es wird seltener gemäht und Laub entsorgt – 35 000 Euro. Mobiles Grün wird an weniger Standorten aufgestellt – 7 000 Euro.

Spielfläetze: Defekte Spielgeräte werden repariert und nicht „automatisch“ ausgetauscht – 70 000 Euro.

Straßenbeleuchtung: Weihnachtslichter gibt es nur noch in den Häusergiebeln, die Lichterketten im „Grünen Ring“ werden gestrichen – 20 000 Euro.

Straßenreinigung: Müllbehälter werden in der Innenstadt am Wochenende statt zweimal pro einmal geleert, in der Gesamtstadt pro Woche ebenfalls statt zweimal – 165 000 Euro.

Buswartehäuschen: Reinigung und Kontrolle werden zurückgefahren in der Innenstadt auf zweimal in der Woche, in den Ortschaften auf einmal pro Woche – 60 000 Euro.

Müllbeseitigung: Für die „Aktion saubere Stadt“ werden weniger Plakate gedruckt – 2 000 Euro.

Baugenehmigungs-Gebühren: Die gebührenfreie Beratungszeit wird von einer halben auf eine viertel Stunde verkürzt – 12 000 Euro.



Das Müllaufkommen bei der Remsputzete wird zwar Jahr für Jahr weniger, so auch am vergangenen Samstag, als in der Gesamtstadt etwa 400 Helferinnen und Helfer sich aufgemacht hatten, um nicht nur die Remsufer vom Unrat zu befreien. Einen 38 Kubikmeter fassenden Container füllte der eingesammelte Müll aber allemal wieder an. Von Fahrrädern über Bürostühle und Mikrowellen bis zu reinem Hausmüll sowie zahlreichen Flaschen bot sich den Freiwilligen ein abwechslungsreiches „Angebot“, das in den blauen Müllsäcken am Straßenrand deponiert wurde, um später von den Mitarbeitern des städtischen Betriebshofs abgeholt zu werden. Unsere Bilder zeigen diesmal die fleißigen Helfershände im Bereich des Wohngebiets Am Katzenbach, wo auch Oberbürgermeister Andreas Hesky mit anpackte. Rechts: die Müllsammelstelle an der Rundsportalle. Fotos: Redmann

Energietag des Landes
„Zukunft erleben“
„Informieren, anmelden, mitmachen“ ist die Devise des Energieprogramms für Baden-Württemberg und es lädt alle Interessierten dazu ein, selbst anzupacken und Ideen vorzubringen. Unter dem Motto „Zukunft erleben“ veranstaltet das Land Baden-Württemberg am 25. und 26. September 2010, zum vierten Mal den Energietag mit landesweiten Veranstaltungen zu den Themen Energiesparen, erneuerbare Energien oder Klimaschutz. Von der Landesregierung initiiert, können alle Interessierten, ob Kommunen, ob Organisationen, ob Energieversorger, Handwerker oder Architekten, aktiv mitmachen und ihren eigenen Energietag organisieren. Alle Neugierigen werden vom Land mit umfangreichen Materialien und Informationen unterstützt. Zusätzlich werden im Vorfeld auch Workshops angeboten, bei denen „Mitmacher“ praktische Tipps sowie Leitfäden zur Umsetzung erhalten und die Gelegenheit geboten wird, sich mit anderen, teilweise erfahrenen Teilnehmern auszutauschen. Alle Workshoptermine sowie Informationen zum Energietag sind im Internet unter www.energietag-bw.de veröffentlicht.

Energieagentur Rems-Murr
Stromfressern auf der Spur

Energieagentur Rems-Murr gGmbH
Stromfressern auf die Spur kommen können die Besucher der interaktiven Ausstellung für Jung und Alt in der Energieagentur Rems-Murr noch bis 17. April, montags bis freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr und donnerstags von 12 Uhr bis 18 Uhr, außer an den Osterfeiertagen. Gezeigt werden Tipps und Tricks, um den Energieverbrauch in privaten Haushalten auf Dauer zu senken: vom Einsatz sparsamer Geräte bis hin zu ihrer energieeffizienten Nutzung.

Die Energieagentur Rems-Murr mit Sitz in der Gewerbestraße 11 im „Eisental“ bietet regelmäßig kostenlose Sprechstunden an: mittwochs und donnerstags von 9 Uhr bis 12 Uhr und von 14 Uhr bis 17 Uhr. Drei Berater stehen mit Geschäftsführer Uwe Schelling für Gespräche zur Verfügung, um vorherige Anmeldung unter ☎ 975173-0, Fax 975173-19, E-Mail info@ea-rm.de, wird gebeten; das Büro ist montags bis donnerstags von 9 Uhr bis 12 Uhr besetzt. Es handelt sich um eine neutrale und kostenlose Erstberatung zu technischen Möglichkeiten und Förderprogrammen. Kinder können sich einen Ausweis als geprüfte Stromspar-Detektive „erarbeiten“. Die Einrichtung ist zu Fuß vom Alten Postplatz aus in zehn Minuten zu erreichen; auch mit der Buslinie 216 vom Bahnhof aus; mit dem Pkw über die L 1193, Ausfahrt „Eisental“, dann den Schildern „PEC“ folgen; sie befindet sich im gleichen Gebäude. Im Internet: www.energieagentur-remsmurr.de.

Aus den Partnerstädten

Unterkunft für Begleitperson gesucht

Für die zweite Begleitperson beim diesjährigen Schüleraustausch zwischen Waiblingen und Mayenne in der Zeit von 10. bis 17. April 2010 sucht die Partnerschaftsdienststelle noch eine Unterkunft. Fabiola Deschamps, eine Frau im Alter von 18 Jahren, die im neuen Museum von Mayenne arbeitet, spricht gut Deutsch. Sie hat schon zehn Monate in Deutschland verbracht und im Bereich Fremdenverkehr studiert. Wer eine Unterkunft anbieten kann, sollte sich an die Partnerschaftsdienststelle im Rathaus wenden, Claudia Signorello, ☎ 07151 5001-203, E-Mail claudia.signorello@waiblingen.de.

Zum Treffen anmelden

In diesem Jahr ist Mayenne in Frankreich die gastgebende Stadt für das große Partnerschaftstreffen zwischen Waiblingen, Mayenne, Devizes und Jesi. Der Gastgeber hat für die Zusammenkunft von 18. bis 21. Juni schon ein abwechslungsreiches und umfangreiches Programm erarbeitet. Kostenlose Bootsfahrten auf dem Fluss Mayenne stehen ebenso auf der „Tagessordnung“ wie ein Markt mit lokalen Produkten aus den Partnerstädten. Der Sport kommt nicht zu kurz: Fußball, Judo, Nordic

Autoreifen, Gartenstühle, Flaschen, Kleinmüll – Container bei der Remsputzete wieder gefüllt

Flink und fleißig wie die Ameisen unterwegs

(red) Im vergangenen Jahr war Jan noch mit seinem Freund und dem Leiterwagen bei der Remsputzete im Wohngebiet Katzenbach unterwegs gewesen. Durch die Terminverschiebung schloss sich Jan diesmal allein der Gruppe an, die Oberbürgermeister Andreas Hesky am Samstagmorgen, 27.

Auf dem Wasen, dem Haupttreffpunkt in der Kernstadt, hieß Baubürgermeisterin Birgit Priebe zusätzlich zu den Bürgern noch die vielen Vereinsvertreter willkommen. Erster Bürgermeister Martin Staab war in Neustadt mit dabei.

Etwa 400 Freiwillige wurden gezählt, die sich entlang der Remsufer und des Katzenbachs, auf der Korber Höhe, von Beinstein aus Richtung Rundsporthalle und in sämtlichen Ortschaften in die Büsche schlugen und Papier und Flaschen herausglaubten, damit das Frühjahrsgrün sich frei entfalten kann. Mancherorts waren die Müllsäcke rasch mit Schuhcremetuben, einer noch funktionierenden Fahrradklingel, aber auch mit gewöhnlicher Hauspost gefüllt – wenn die Stadt gewollt hätte, hätte sie den oder die Eigentümer dingfest machen können, die Adresse war noch prima zu lesen. In einem großen Gebüsch hatte eine Familie wohl ihren kompletten Hausmüll entsorgt und ein wenig Sperrmüll auch noch gleich dazugepackt.

Auch der Westermann-Stachel kam zu Einsatz: mit einer mit einem Nagel versehenen Holzstange lässt sich der Müll gut aufspießen und dann in den Müllsack befördern – Senior Helmut Westermann von der Aktion Saubere Stadt hatte dieses Werkzeug selbst gebastelt. In diesem Jahr konnte er wegen einer langwierigen starken Erkältung aber an der Remsputzete nicht teilnehmen – 75 Prozent der Familie waren dennoch dabei, wie dessen Sohn und Enkel festgestellt hatten.

War ein Sack voll, wurde dieser am Straßenrand abgestellt, wo die Mitarbeiter des städtischen Betriebshofs den Müll abholten.

Eine größere Gruppe schwärmte auf der Korber Höhe aus; unter ihnen mehr als ein Dutzend Eritreer, welche die Räume der Aktion Korber Höhe für ihre Treffen nutzen und so auf den Termin der Remsputzete aufmerksam wurden.

Im Bürgerzentrum

Blutspenden am 13. April

Mehr als 3 000 Blutspenden werden täglich in den Kliniken in Baden-Württemberg und Hessen benötigt. Dies teilt der Blutspendedienst Baden-Württemberg-Hessen mit und bittet deshalb die Waiblinger Bürgerinnen und Bürger am Dienstag, 13. April 2010, von 14.30 Uhr bis 19.30 Uhr zum Blutspenden ins Bürgerzentrum zu kommen. Damit die Blutentnahme gut vertragen wird, erfolgt vor der Blutentnahme eine ärztliche Untersuchung. Die eigentliche Blutspende dauert nur wenige Minuten. Mit Anmeldung, Untersuchung und anschließender Ruhephase sowie einem kleinen Imbiss sollte eine gute Stunde Zeit eingeplant werden. Weitere Informationen zur Blutspende erhalten Interessierte unter der gebührenfreien DRK-Service-Hotline, ☎ 0800 1194911, und im Internet unter www.blutspende.de.

Walking und Kanufahrten sind nur eine kleine Auswahl. Weitere Programmpunkte sind ein Konzert der Musikschule gemeinsam mit der Jugend des Städtischen Orchesters Waiblingen und ein Partnerschaftsgottesdienst.

Wer Interesse hat, sich mit auf die Reise in die Partnerstadt zu machen, sollte sich bei der Partnerschaftsdienststelle, Claudia Signorello, ☎ 07151 5001-203, E-Mail claudia.signorello@waiblingen.de, anmelden. Sie schickt Anmeldeformulare und weitere Informationen zu.

Schülergruppe in der Stadt

Zum Gegenbesuch sind in der vergangenen Woche französische Schüler aus Ancenis bei Schülern des Salier-Gymnasiums gewesen. Oberbürgermeister Andreas Hesky stellte den Austauschschülern vom Lycée René-Guy Cadou die Stadt im Ratssaal des Rathauses vor. Zum Programm gehörten außer Vorführungen zum Brezelbacken bei der Bäckerei Schöllkopf, eine Stadtrundfahrt durch Tübingen und ein Besuch des Ritter-Schokolade-Museums in Waldenbuch als Pendant zum Besuch eines französischen Chocolatiers in Ancenis. Schon Anfang März waren die Waiblinger Schüler nämlich in Frankreich, wo sie auch ein Salzgarten-Museum und ein Meeresaquarium besucht hatten.

März 2010, begrüßte. Mit Warnweste, Handschuhen, Müllsack und Greifzange ausgestattet, machten sich nicht nur an dieser Stelle die Helferinnen und Helfer auf den Weg, Waiblingen blitzblank zu putzen. Erfreulicherweise ist es Jahr für Jahr weniger Unrat, der aufgesammelt werden muss.



Reichlich Leergut auf einem Leiterwagen, das bei der jüngsten Remsputzete aufgesammelt wurden.

Am Remsufer unterhalb der Brücke zum Bürgerzentrum war Bruno Lorinser vom Naturschutzbund mit Lorenz und Tim von der Zacherschule, beide acht Jahre alt, dabei, ein völlig verschlammtes Fahrrad zu bergen. Ihre Mutter hatte die zwei Jungs dem Umweltfachmann anvertraut und war an anderer Stelle im Einsatz. Ein paar Meter weiter, unter der Flutbrücke, wimmelte es nur so von fleißigen ameisenähnlichen Helfern: mit ihren gelbleuchtenden Warnwesten waren die vielen Kinder schon von weitem zu sehen. Sie gehörten zu dem halben Dutzend Familien, die sich aus der Wasserstube aus zum Remsputz aufgemacht hatten. Auf ihrem Bollerwagen hatten sie schon eine große Tüte voll mit Pfandflaschen gesammelt. Zwar war übereinstimmend zu vernehmen, dass insgesamt weniger Flaschen weggeworfen worden seien, aber an Plätzen, wo sich Jugendliche treffen würden, sei immer noch reichlich „Leergut“ vorzufinden.

Kaum zu bremsen waren die Buben und Mädchen beim Berichten, was sie denn so alles

aufgelesen haben. Zu den „Fundstücken“ gehörten Absperrbaken, Gartenstühle, Reifen, die extra auf einem Pritschenwagen gesammelt wurden, und vor allem Kleinmüll. Ein kleiner Junge war sich sicher, dass er Müll unter den Geräten auf der Skateranlage finden würde. Kaum ausgesprochen, wurde die große Halbpipe auf der Skateranlage „gestürmt“. Schließlich hatten sich die Kinder auch eine Pause verdient: die Mädchen spielten mit dem eben unter der Brücke gefundenen Ball, die Buben rutschten auf dem Hosenboden die Halbpipe herunter. Und auf der angrenzenden Wiese waren die Jugendgemeinderätinnen beim Saubermachen. Ihre männlichen Kollegen waren auf der anderen Remsuferseite in Richtung Rundsporthalle unterwegs.

Von der Feuerwehrjugend über die Gewärschdirektion bis zur Tauchsportgruppe, den Reservisten, dem Fischereiverein, der Aktion Korber Höhe, dem Initiativkreis Aktion Saubere Stadt, dem Naturschutzbund, Schulklassen, Vertretern der Ahmadyya-Gemeinde und zahlreichen Privatpersonen – den Waiblingern liegt eine saubere Heimatstadt am Herzen und so waren sie alle gekommen, um bei der um zwei Wochen wegen des überraschenden Wintereinbruchs verschobenen Remsputzete die Ufer und Wiesen vom Müll zu befreien.

Nach getaner Tat gab's für alle ein zünftiges Vesper in der Rundsporthalle; die ehrenamtlichen Helfer in den Ortschaften wurden jeweils vor Ort versorgt. Als Resümee fassten Waiblingens Fachmann für die Umwelt, Klaus Läßle, und der stellvertretende Leiter des Betriebshofs, Christian Friebe, zusammen, dass der bestellte Container zwar wieder voll geworden sei, aber das Müllaufkommen insgesamt in den vergangenen Jahren zurückgegangen ist.

Im Gewerbegebiet „Eisental“ wurde schon zum geplanten Termin geputzt; die vielen Helfer hätten den späteren Termin nicht wahrnehmen können.

Höhere Gebühren für Betreuung in städtischen Kindertagesstätten – neue in Kernzeitenbetreuung und Hort

Überlegungen eingebracht – weiter zu Elternbeiräten

(dav) Die Gebühren für die städtischen Kindertagesstätten sollen zum 1. September 2010 um zehn Prozent erhöht werden; ein Jahr später um weitere zehn Prozent, was überdies mit strukturellen Änderungen einhergehen soll, so dass sich die Elterngebühr stärker an den jeweiligen Platzkosten orientiert. Wie es 2012 weitergehen kann, wird von der wirtschaftlichen Situation der Stadt abhängen.

Die Benutzungsgebühren für die kommunale Ganztagsbetreuung an Regelgrundschulen, eher bekannt als Kernzeitenbetreuung und Hort, soll ebenfalls zum 1. September diesen Jahres um zehn Prozent erhöht werden. Und für die kommunale Betreuung an offenen Ganztags-Grundschulen sollen grundsätzlich Gebühren beschlossen werden.

Mit diesen Beschlussvorschlägen, die Oberbürgermeister Andreas Hesky am Donnerstag, 25. März 2010, in die Sitzung des Gemeinderats eingebracht hat und die am 28. April im Ausschuss für Bildung, Soziales und Verwaltung beraten werden, werde die Verwaltung zu nächst in die Elternbeiräte gehen, erläuterte der Oberbürgermeister. Die Stadt Waiblingen habe nämlich nicht nur weniger Gewerbesteuer-Einnahmen – ihr hohes Defizit sei nicht zuletzt auf die hohen Kosten bei der Kinderbetreuung zurückzuführen. Der Bund habe die entsprechenden Vorschriften für die Betreuungsplätze gemacht – die Kommunen müssten dies ausbaden, im Personalbereich ebenso wie bei den Gebäuden und der Infrastruktur.

Für Dienstleistung bezahlen

„Wir können aber nicht umhin, dass diejenigen, die eine städtische Dienstleistung in Anspruch nehmen, auch dafür bezahlen müssen“, machte er weiter deutlich. Auch ihm wäre eine Gebührenfreiheit für die Kinderbetreuung das Liebeste, solange jedoch das Land den Begriff „Bildung“ erst von der Schulzeit an verwende – an den Schulen herrscht Bildungsfreiheit – und in Kindertageseinrichtungen noch der Begriff der „Kinder- und Jugendhilfe“ angewendet werde, solange müsse die Stadt eben die jeweiligen Gebühren verlangen – und nun auch erhöhen. Von drei möglichen Modellen habe die Stadt ohnehin schon dasjenige ausgewählt, das ihr selbst am wenigsten bringe, das aber für die Eltern am freundlichsten sei.

Zehn Prozent – 133 000 Euro

Waiblingen liege schon immer weit unter

dem Landesrichtsatz, was Kostendeckung angehe: selbst nach der zweimaligen geplanten Erhöhung der Kindergartengebühren decke man erst 7,3 Prozent der Kosten – das Land empfehle 20 Prozent. „Dieses Defizit macht uns zu schaffen!“ Es gehe nicht darum, Personal zu reduzieren, denn die Verlässlichkeit sei in Betreuungseinrichtungen von großer Bedeutung. Aber es handle sich um 133 000 Euro Mehreinnahmen, wenn die Gebühren einmal um zehn Prozent erhöht würden.

Einfach strukturiert – sozial verträglich

Was die Betreuung an offenen Ganztags-schulen angeht, so war sie bisher kostenfrei – auch das lässt sich angesichts der schlechten Wirtschaftslage nicht länger so fortführen. Wenigstens eine teilweise Kostendeckung der Honorare für freie Kräfte (nicht für die Lehrer) sei angestrebt, erklärte Wilfried Härer, Leiter des Fachbereichs Bildung und Erziehung – und das einfach strukturiert und sozial verträglich. Gedacht werde an 40 Euro je Schulhalbjahr, nur die Hälfte davon müssten „Stadtpass plus“-Inhaber tragen. Mit der Einrichtung der ersten offenen Ganztags-Grundschule an der Wolfgang-Zacher-Schule soll die Neuerung, die 6 300 Euro Einnahmen bringt, greifen. Die Schullerbetreuung bleibt unberührt erhalten, lediglich die morgendliche Öffnungszeit werde von 6.30 Uhr auf 7 Uhr verschoben, weil der Bedarf das zulasse.

Gebühren für die Betreuung an den Ganztags-Grundschulen hielt SPD-Stadtrat Bickel für nicht förderlich, denn gerade Kinder aus bildungsfernen Familien würden dann vielleicht nicht mehr in den Genuss dieser Betreuung kommen. Diese sei aber für die Mädchen und Buben außerordentlich wichtig. ALi-Rätin Dagmar Metzger unterstützte ihn in dieser Haltung: Waiblingen pflege eine vorbildliche Förderung der Kinder – das müsse auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten kostenlos bleiben und als Einsparungen von Kosten in der Zukunft betrachtet werden. Schließlich seien Kinder der einzige „nachwachsende Rohstoff“, die Deutschland habe.

SPD-Stadtrat Klaus Riedel sah nicht nur Haushaltsdefizite, sondern auch Defizite in der Gesellschaft in den Bereichen Erziehung und Bildung sowie Sprache. Es sei noch nicht allzu lange her, dass die Eltern auch Schulgebühren bezahlen mussten, was heute dennoch

„Energieforum Wirtschaft“
Energiesparmöglichkeiten in Unternehmen
Das „Energieforum Wirtschaft“ des städtischen Fachbereichs Bauen und Umwelt richtet sich an kleine und mittlere Unternehmen, für die im Bereich der Energieeinsparung noch Potenzial besteht. Bei der ersten Veranstaltung in dieser neuen Reihe steht am Freitag, 16. April 2010, in den Räumen der Stadtwerke, Schornдорfer Straße 67, von 14 Uhr an die Gebäudetechnik im Mittelpunkt. Nach einem Grußwort um 14 Uhr von Baubürgermeisterin Birgit Priebe und Volker Eckert, Geschäftsführer der Stadtwerke Waiblingen, steht um 14.10 Uhr die „Energieeinsparung im Spannungsfeld von Paragraphen und Wirtschaftlichkeit“ auf dem Programm; um 14.30 Uhr geht es um „Zukunftsweisende Energiekonzepte für Gewerbebauten“; um 15.30 Uhr stehen die Erfahrungen mit Fotovoltaik und Erdwärme in Gewerbebetrieben im Mittelpunkt; um 16 Uhr die Kraft-Wärme-Kälte-Kopplung und um 16.30 Uhr wird die neue Heizzentrale der Stadtwerke besichtigt.
Die Teilnahme ist kostenlos, eine schriftliche Anmeldung bei der Abteilung Umwelt, Kurze Straße 24, ☎ 5001-445, ist erforderlich. Das Anmeldeformular ist auf der Homepage der Stadt Waiblingen erhältlich.

Touristinformation

An Ostersamstag geschlossen

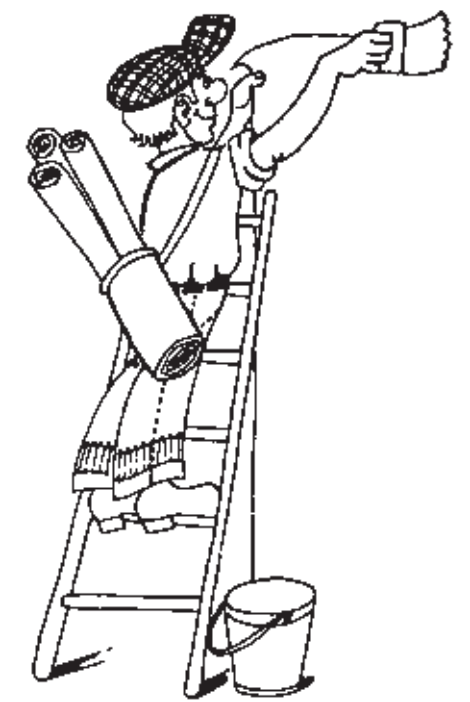
Die Touristinformation und Kartenvorverkaufsstelle in der Scheuergasse 4 ist am Samstag, 3. April 2010, „Osternamstag“, geschlossen. Von Dienstag, 6. April, an ist der i-Punkt wieder wie üblich, dienstags bis freitags von 9 Uhr bis 18 Uhr sowie samstags zwischen 9 Uhr und 13 Uhr, geöffnet.

kaum noch vorstellbar sei. Sein Rat sei, die jetzigen Gebühren unverändert zu lassen, „das ist schon viel genug“. In dieser Stadt seien Einsparungen durchaus noch an anderer Stelle möglich.

Die Gebührenerhöhung in den Kindertagesstätten betrachtete DFB-Rat Wilfried Jasper jedoch als zwingend geboten, klappte die Schere zum Landesrichtsatz doch immer weiter auseinander. Und die Ganztagsbetreuung werde mit 40 Euro im Halbjahr nicht mehr als gerade einmal anerkannt. Soziale Aspekte seien überdies bedacht, die geplante Erhöhung insgesamt moderat, um die Eltern nicht über die Maßen zu belasten.

Er verstehe die kritische Haltung gegenüber der Erhöhung von Gebühren für die Kinderbetreuung, begann CDU-Stadtrat Dr. Siegfried Kasper, eine sozial verträgliche Anhebung müsse gleichwohl sein, denn der Kostendeckungsgrad sei einfach zu niedrig. In den kirchlichen Einrichtungen werde intern der Landesrichtsatz verrechnet, eine Differenz, welche die Stadt übernommen habe – der Gleichbehandlung aller Eltern wegen. Jetzt befinde sie sich aber in einer Haushaltslage, die Mühe mache. Mit allen denkbaren Verbesserungsmaßnahmen befinde sich der Haushalt 2010 immer noch nur 400 000 Euro über der Genehmigungsfähigkeit – das sei keine belastbare Situation, warnte er. Gespart werden müsse in jedem Bereich, alle müssten Opfer bringen. Zu bedenken sei außerdem, dass eine Kindergarten-Gebührenerhöhung zum 1. September dieses Jahr nur noch 40 000 Euro bringe, erst 2011 kämen 133 000 Euro ins Stadtsäckel. Die Verantwortung zwinde zu diesem Schritt – und am Ende sei man immer noch meilenweit von einem vernünftigen Kostendeckungsgrad entfernt.

Bisher habe es sich die Stadt leisten können, die Gebühren nicht zu erhöhen, stellte FDP-Rätin Andrea Rieger fest, nun müsse man aber die unbequemen Schritte unternehmen. In den Waiblinger Einrichtungen würden sehr gute Leistungen erbracht, es handle sich um frühkindliche Bildung; auch für Kinder unter drei Jahren könne Waiblingen auf die höchste Platzzahl in der Region verweisen. Bleibe es bei einer lediglich sechszehnten Kostendeckung, wie es jetzt der Fall sei, müssten die heutigen Kinder später einmal ihre Betreuung selbst bezahlen. Sie sei deshalb für die vorgeschlagene moderate Anhebung.



Aktuelle Litfaß-Säule . . .

Fr, 2.4. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Wort und Musik zum Karfreitag am 19 Uhr in der Michaelskirche.
Landeskirchliche Gemeinschaft. Gottesdienst in Gedanken an Jesus Kreuztod um 14.30 Uhr im Gemeinschaftshaus, Fuggerstraße 45.

Sa, 3.4. FSV. Kreisligaspiel der aktiven zweiten Mannschaft gegen VfL Winterbach 1 um 15.30 Uhr auf dem Sportplatz Oberer Ring.

So, 4.4. Landeskirchliche Gemeinschaft. Osterfrühstück um 8.45 Uhr (Anmeldung unter ☎ 9650965) in der Fuggerstraße 45 und anschließendem Oster- und Kindergottesdienst um 10 Uhr.

Di, 6.4. FSV. Seniorentreff um 15 Uhr im Vereinsheim am Oberen Ring.

„Frauen im Zentrum – FraZ“, Hahnse Mühle, Bürgermühlenweg 11, ☎ 15050, E-Mail: fraz-waiblingen@gmx.de. Informationen gibt es bei Christina Greiner, ☎ 561005, und Claudia Kramer-Neudorfer, ☎ 54806. **Aktuelle Termine:** „Frauen-Stammtisch“ zum Kontakte knüpfen und Neuigkeiten austauschen am Dienstag, 13. April, um 19 Uhr.

BIG WN-Süd – „BIG-Kontur“, Danziger Platz 8, ☎ 07151 1653-551, -554, -549, Fax 07151 1653-552, E-Mail: info@BIG-WNSued.de, www.BIG-WNSued.de. Bei Bedarf von Nachbarschaftshilfe

oder eines sozialen Diensts bietet Monika Pichlmaier telefonische oder persönliche Beratung nach Vereinbarung unter ☎ 1653549 an. Zu folgenden Veranstaltungen und Angeboten lädt die Bürger-Interessengemeinschaft ein: „**Kontaktzeit**“ mit Tee, Infos und Internet am Donnerstag, 1. April, von 9 Uhr bis 11 Uhr. **Rollatorcafé** am Montag, 12. April, von 15 Uhr bis 16.30 Uhr. „**Café International**“ für Frauen am Dienstag, 13. April, von 10.30 Uhr bis 12 Uhr. „**Coro hispanoamericano**“ am Mittwoch, 14. April, von 18.30 Uhr bis 19 Uhr. – Von Dienstag, 4., bis Sonntag, 11. April, sind Ferien im BIG-Kontur.

Seniorenrat der Stadt

Selbstbestimmt bei Krankheit oder Pflegebedürftigkeit

Wer für ein selbstbestimmtes Leben bei Krankheit oder Pflegebedürftigkeit Vorsorge treffen möchte, kann sich grundsätzlich bei der Hospizstiftung Rems-Murr, Theodor-Kaiser-Straße 33 in Waiblingen, ☎ 9591950, beraten lassen; Beratungstag ist der Dienstag, eine Anmeldung ist erforderlich. In den Ortschaftsverwaltungen wird an den entsprechenden Terminen um 15 Uhr, um 16 Uhr und um 17 Uhr beraten, folgende Beratungstage werden angeboten:

- am 26. April in Beinstein im Evangelischen Gemeindehaus, Mühlweg 3, Beratungstag ist der Montag.
 - am 8. April in Bittenfeld
 - am 15. April in Hegnach
 - am 22. April in Neustadt und
 - am 6. April in Hohenacker
- Anmeldung ebenfalls bei der Hospizstiftung.

Die Stadt gratuliert

Am Donnerstag, 1. April: Zum 85. Geburtstag Josef Dam, Friedrich-Schofer-Straße 84.
Am Freitag, 2. April: Zum 95. Geburtstag Maria Braun, Am Kätzenbach 48. Zum 95. Geburtstag Frida Kirchner geb. Pohl, Am Kätzenbach 50. Zum 85. Geburtstag Kurt Hartkopf, Schopenhauerweg 16.
Am Samstag, 3. April: Zum 90. Geburtstag Hildegard Kudla geb. Baum, Beinsteiner Straße 8/1. Zum 80. Geburtstag Annaliese Weidlich, Hintere Gasse 23 in Neustadt.
Am Sonntag, 4. April: Zum 92. Geburtstag Johanna Oberrauch geb. Schwegler, Fronackerstraße 50. Zum 85. Geburtstag Sarra Volovyyk geb. Kasakova, Salierstraße 38. Zum 80. Geburtstag Josef Gröger, Adlerstraße 19 in Neustadt. Zum 90. Geburtstag Helene Messerschmidt geb. Eymann, Sachsenweg 48.
Am Montag, 5. April: Zum 85. Geburtstag Günther Elbe, Fröbelstraße 9 in Hegnach. Zum 80. Geburtstag Dr. Hellmut Kässer, Silberstraße 46.
Am Dienstag, 6. April: Zum 90. Geburtstag Charlotte Kauffmann geb. Pallesche, Blumenstraße 31.
Am Mittwoch, 7. April: Zum 80. Geburtstag Siegfried Büttner, Silberstraße 42.

* Josef Rekofsky, Technischer Leiter des Bürgerzentrums, Fachbereich Kultur und Sport, tritt am Donnerstag, 1. April, in den Ruhestand.
Maria Brodka, Reinigungskraft, Fachbereich Hochbau und Gebäudemanagement, geht ebenfalls am 1. April in den Ruhestand.

Mi, 7.4. FSV. Kreisligaspiel der aktiven zweiten Mannschaft gegen TSV Schornbach 1 um 18.30 Uhr auf dem Sportplatz Oberer Ring.
Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. Senioren- und Hausfrauenwanderung mit anschließender Einker in die „Waldschänke Buocher Höhe“. Abfahrt: 14 Uhr am Beinsteiner Rathaus. Rückfahrt mit dem Sonderbus. Anmeldung unter ☎ 930080.
Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hegnach. Wanderung von Marbach nach Steinheim mit gemeinsamem Mittagessen. Treffpunkt: 8.45 Uhr Haltestelle Neckarstraße (Total Tankstelle).
Heimatverein. Stammtisch für Mitglieder und Interessierte im Restaurant „Altes Rathaus“ um 19 Uhr.
Theater unterm Regenbogen, Lange Straße 32, ☎ 905539, Internet: www.veit-utz-bross.de. Kinder sehen und hören die spannende Geschichte von „Ali Baba und den 40 Räubern“.

Do, 8.4. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe. Seniorenwanderung von Waiblingen nach Hegnach, Start um 13.30 Uhr an der Bahnunterführung Schmidener Straße, Einker im „Kuhstall“.

Fr, 9.4. FSV. Bezirksligaspiel der aktiven ersten Mannschaft gegen TSV Schmiden 1 um 19 Uhr am Sportpark Oberer Ring.
Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hohenacker. Versammlung um 20 Uhr im Bürgerhaus Hohenacker.

Sa, 10.4. Theater unterm Regenbogen, Lange Straße 32, ☎ 905539, Internet: www.veit-utz-bross.de. Auf dem Spielplan steht „Aladin aus 1001 Nacht“ mit dazu passender orientalischer Bewirtung um 20 Uhr.
FSV. A1-Spiel des FSV in der Verbandsstaffel Nord gegen die Spvgg Ludwigsburg 1 um 16.30 Uhr auf den Sportanlagen am Oberen Ring.

So, 11.4. Kleintierzuchtverein. Schlachtfest auf der Zuchtanlage hinter der Wasserstube von 11 Uhr an. Anmeldung bis Dienstag, 6. April, unter ☎ 24868.
Theater unterm Regenbogen, Lange Straße 32, ☎ 905539, Internet: www.veit-utz-bross.de. Kinder sehen und hören die spannende Geschichte von „Ali Baba und den 40 Räubern“.

fbs Mehr Generationen Haus

Familien-Bildungsstätte/Mehrgenerationenhaus, Karlstraße 10. Anmeldungen sind per Post möglich, per Fax unter 563294, per E-Mail an info@fbs-waiblingen.de, über die Homepage www.fbs-waiblingen.de, telefonisch unter ☎ 51583 oder 51678. Öffnungszeiten: montags bis freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr sowie montags und donnerstags von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr. „**Senioren betreuen Kinder**“: dienstags von 9 Uhr bis 11.30 Uhr, freitags von 9.30 Uhr bis 11.30 Uhr, ein Angebot für Kinder bis drei Jahre. Informationen in der Geschäftsstelle. – **Osterferien:** Die Einrichtung ist bis Freitag, 9. April, geschlossen, in dieser Zeit gilt auch das Betreuungsangebot nicht.

AKK Aktivspielplatz, Schorndorfer Straße/Giselastraße, ☎ 563107. Die Öffnungszeiten während der Schulzeit: montags bis freitags von 13.30 Uhr bis 17.30 Uhr. Montags und freitags Angebote für Kinder zwischen sechs und zwölf Jahren, dienstags und donnerstags für Kinder von sechs bis zehn Jahren. **Osterferienprogramm:** Am Mittwoch, 7. April, wird ein Ausflug mit anschließendem gemeinsamen Grillen organisiert. Am darauffolgenden Donnerstag wird von 10 Uhr bis 11 Uhr die „Wilhelma“ besucht. Freitag, 9. April, ist von 14 Uhr bis 18 Uhr Kinotag.

SOZIALVERBAND VdK Sozialverband VdK, Ortsverband. Servicezentrum in der Zwerchgasse 3/1 (Herzogschauer). Im Internet: www.vdk.de/ov-waiblingen/, E-Mail: ov-waiblingen@vdk.de. – Beratungszeiten in der Geschäftsstelle sind am 1. und 3. Montag im Monat von 14 Uhr bis 16 Uhr, ☎ 562875. Die Beratung ist auch für Nichtmitglieder kostenlos, dabei geht es vor allem um Schwerbehinderung, Patientenberatung, Soziales und Informationen zu den Angeboten des Ortsverbands. **Aktuelles:** „Café Stammtisch“ am Montag, 12. April, im Café Kaufmann, Lange Straße 27, um 15 Uhr.

FORUMNORD GEMEINSAM IM STADTEIL

Forum Nord, Salierstraße 2. „Stadtteilbüro“ mit offener Sprechstunde rund um das soziale Leben mit Angeboten zur Unterstützung und Integration mittwochs von 10 Uhr bis 12 Uhr und donnerstags von 16 Uhr bis 18 Uhr, ☎ 205339-11, E-Mail: ute.ortolf@waiblingen.de. **Angebote für Kinder:** Der „Kindertreff“ ist montags, dienstags, donnerstags und freitags für Kinder von sechs bis zwölf Jahren zwischen 14 Uhr und 18 Uhr geöffnet. **Osterferienprogramm:** Am Dienstag, 6. April, ist Kindertreff von 14 Uhr bis 18 Uhr. Am Mittwoch, 7. April, wird auf dem Marktplatz von 9 Uhr bis 13 Uhr Kuchen verkauft und abends wird gemeinsam gegrillt. Am Donnerstag, 8. April, steht ein Besuch in der „Wilhelma“ auf dem Programm und Freitag, 9. April, ist von 14 Uhr bis 18 Uhr Kinotag. **Aktuelle Angebote für Erwachsene:** „Ausflug“ in das Bernsteinmuseum in Neustadt am Kocher (zweiter Termin) am Donnerstag, 8. April. Abfahrt um 12.30 Uhr am Forum Nord und 12.45 Uhr am Forum Mitte.

FORUMMITTE BEGEGNUNG BILDUNG KULTUR

Forum Mitte im Seniorenzentrum, Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte, ☎ 51568, Fax 51696. E-Mail: martin.friedrich@waiblingen.de. Im Internet: www.forummitte.waiblingen.de; www.fm.waiblingen.de. **Cafeteria:** Öffnungszeiten: montags bis freitags von 11 Uhr bis 17 Uhr; samstags, sonntags und feiertags geschlossen. **Mittagstisch:** montags bis freitags von 12 Uhr bis 13 Uhr, nach Voranmeldung. **Aktuelles:** „**Diavortrag**“ von Karl-Jürgen Vierfuß über die Schönheit Ungarns am Dienstag, 6. April, um 15 Uhr. Eintritt: drei Euro. „**Ausflug**“ in das Bernsteinmuseum in Neustadt am Kocher (zweiter Termin) am Donnerstag, 8. April. Abfahrt um 12.30 Uhr am Forum Nord und 12.45 Uhr am Forum Mitte. „**Kunstfortrag**“ über die neueröffnete Kunstaussstellung von Ernst Ludwig Kirchner „Erlebnis der Berge“ am Dienstag, 13. April, um 15 Uhr, geleitet von Dr. Ingrid-Sibylle Hoffmann, Leiterin der Galerie StHl Waiblingen. Eintritt frei. „**Dienstagstrunde**“ am Dienstag, 13. April, um 19 Uhr. „**Musik liegt in der Luft**“ – gemeinsam singen und gesellig sein mit Chorleiter Kai Müller am Mittwoch, 14. April, um 14.30 Uhr.

Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hohenacker. Wanderung durch das Edenbach- und Leintal, Fahrt in Gemeinschaften um 9 Uhr ab Parkplatz der Apotheke in Hohenacker. Informationen unter ☎ 07195 72770, www.schwaebischer-albverein.de/hohenacker.

Mo, 12.4. Verband der Heimkehrer. Die Montagslerchen“ singen um 14 Uhr im Jakob-Andrea-Haus.
Woge. Info- und Arbeitstreffen für alle Interessierten am Mehrgenerationen-Wohnhaus um 19 Uhr in der Familienbildungsstätte, Raum 13.

Di, 13.4. Briefmarkensammler-Verein. Informationsabend und Briefmarkentausch um 18.30 Uhr im „Staufer-Kastell“.
Attac. Die Gruppe kommt um 20 Uhr im Kulturhaus Schwanen zusammen.

Mi, 14.4. FSV. B1-Spiel gegen den SV Remshalden 1 um 18.30 Uhr am Oberen Ring.
Evangelisches Kreisbildungswerk Rems-Murr. Gemeinsam mit der Katholischen Erwachsenenbildung veranstaltet das Kreisbildungswerk von Freitag, 23. April, bis Sonntag, 25. April, eine Wanderung auf dem Jakobspilgerweg von Rottenburg bis Löffburg. Vorbereitungstreff mit Details um 19.30 Uhr im Kreisbildungswerk. Informationen bei der Katholischen Erwachsenenbildung, ☎ 9596721, oder beim Kreisbildungswerk ☎ 6042940.

Rheuma-Liga. Trocken-Gymnastik freitags zwischen 14.30 Uhr und 17.30 Uhr im Rot-Kreuz-Haus, Anton-Schmidt-Straße 1; nächstes Mal am Freitag, 9. und 16. April. – Fibromyalgie- und Trocken-Gymnastik am Mittwoch, 7. und 14. April, zwischen 16.30 Uhr und 17.30 Uhr im Rot-Kreuz-Haus. – Wasser-Gymnastik im Bädle in Strümpfelbach, Kirschblütenweg 8, dienstags von 14.30 Uhr bis 15.30 Uhr. Am Dienstag, 13. und 20. April, sind die nächsten Kurstermine. – Osteoporose-Gymnastik in der Bäder-Abteilung des Kreiskrankenhauses (☎ 5006-1080) mittwochs zwischen 16.45 Uhr und 18.15 Uhr. Die kommenden Treffen

Volkshochschule Unteres Remstal, Karlstraße 10. Auskünfte und Anmeldung unter ☎ 958800, Fax 95888013. E-Mail: info@vhs-unteres-remstal.de. Internet, Online-Buchung: www.vhs-unteres-remstal.de.

Menüpunkt „Programm“. Öffnungszeiten: montags bis freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr, montags und donnerstags von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr, dienstags und mittwochs von 12 Uhr bis 17.30 Uhr. **Öffnungszeiten in den Osterferien:** bis Freitag, 9. April, ist das Büro von 10 Uhr bis 12 Uhr geöffnet. **Aktuelles Kursprogramm:** „Vorbereitung auf die Werkrealschul-Abchlussprüfung in Mathematik“ von Dienstag, 6., bis Samstag, 10. April, jeweils von 10 Uhr bis 13.15 Uhr. – „Windows 7, Grundlagen“ von Dienstag, 6., bis Donnerstag, 8. April, jeweils von 18 Uhr bis 21.15 Uhr. – „Professionelle Präsentationen mit PowerPoint für die GFS“ für Schüler von der siebten Klasse an am Donnerstag, 8., und am Freitag, 9. April, jeweils von 9 Uhr bis 12.15 Uhr.

Kinderfilm im Kino – im „Traumpalast“, Bahnhofstraße 50-52. – Veranstalter: Kinder- und Jugendförderung der Stadt Waiblingen und die Filmtheater-Betriebe Lochmann. Infos: Hannelore Glaser, ☎ 273677; Karten im Vorverkauf unter ☎ 959280: Kinder drei Euro, Erwachsene vier Euro. **Aktuelles Programm:** „**Ferien auf Salikrok**“ am Freitag, 9. April 2010, um 14.30 Uhr. – Auf der kleinen schwedischen Insel lebt das aufgeweckte und immer zu Streichen aufgelegte Mädchen Tjorven mit ihrem Hund Bootsmann. Als in den Sommerferien die Familie Melker mit ihren Kindern aus der Stadt auf die Insel kommt, erleben Malin, Pelle, Jan und Niklas gemeinsam mit Tjorven die schönsten Abenteuer.

MUSIKSCHULE UNTERES REMSTAL

Musikschule, Christofstraße 21; Internet: www.musikschule-unteres-remstal.de. Informationen und Anmeldungen zu allen Kursen im Sekretariat unter ☎ 07151 15611 oder 15654, Fax 562315 oder per E-Mail: info@musikschule-unteres-remstal.de. „**Zwergenmusik**“ für Kinder von 18 bis 36 Monaten mit einer erwachsenen Begleitperson. Es wird wieder gesungen, getanzt, geklatscht und gehört. Die Kleinsten können ihrer Fantasie zum Takt der Musik freien Lauf lassen. Der nächste Kurs beginnt am Montag, 12. April, um 16.30 Uhr in der Comeniuschule. Kosten für zehn 45-minütige Einheiten: 80 Euro. „**Abchlusskonzert des Suzuki Festes 2010**“ am Samstag, 10. April, um 11 Uhr im Bürgerzentrum. Suzuki-Violin- und Celloschüler aus dem Remstal und dem ganzen Bundesgebiet spielen gemeinsam mit ihren Lehrern Stücke von Bach, Dvoák, Händel oder Vivaldi. Der Eintritt ist frei.

Jugendtreffs

Das „**Juze Beinstein**“, Rathausstraße 13, ☎ 2051638, ist für Jugendliche auch in den Osterferien wie folgt geöffnet: montags Teenieclub für Zehn- bis 13-jährige von 14 Uhr bis 18 Uhr; dienstags, mittwochs, donnerstags und freitags sind die Jugendlichen von 17 Uhr bis 21 Uhr zu Gast.
Das „**JuCa15**“ in Waiblingen-Süd, Düsseldorfstraße 15, 1. Stock, ☎ 982089, lädt junge Menschen zwischen zehn Jahren und 18 Jahren zum Plaudern, Musikhören, zu Brettspielen, Billard oder Tischkicker ein. Die Öffnungszeiten: montags, dienstags, donnerstags und freitags von 17 Uhr bis 21 Uhr. Am Dienstag, 6. April, ist die Einrichtung geschlossen.
Der „**Jugendtreff Bittenfeld**“, Schillerstraße 114, ☎ 07146 43788, öffnet seine Türen montags und donnerstags für Jugendliche von 17 Uhr bis 21 Uhr und freitags von 17 Uhr bis 22 Uhr. Teenieclub ist immer freitags von 14 Uhr bis 17 Uhr. Während der Osterferien bleibt die Einrichtung zu.
Der „**Jugendtreff Hegnach**“, Kirchstraße 49, ☎ 57568, veranstaltet montags und freitags einen eigenen Teenieclub von 16 Uhr bis 18 Uhr. Jugendliche können sich montags von 18 Uhr bis 21 Uhr, freitags von 18 Uhr bis 22 Uhr und mittwochs sowie donnerstags von 15 Uhr bis 21 Uhr dort treffen. In den Osterferien ist der Treff geschlossen.
Der „**Jugendtreff Hohenacker**“, Rechbergstraße 40, ☎ 82561, öffnet für Jugendliche dienstags von 14 Uhr bis 20 Uhr, mittwochs von 14 Uhr bis 21 Uhr, donnerstags von 18.30 Uhr bis 22 Uhr und freitags von 14 Uhr bis 22 Uhr. Teenieclub ist immer montags von 14 Uhr bis 18 Uhr.
Der „**Jugendtreff Neustadt**“ auf dem Gelände der Friedenschule, Ringstraße, wird am Freitag, 9. April, mit einem abwechslungsreichen Startprogramm übers Wochenende eröffnet – siehe auch unseren Extra-Hinweis auf Seite 1..

sind am Mittwoch, 7. und 14. April. – Informationen zur Rheuma-Liga unter ☎ 59107.
DRK, Ortsverein. Gedächtnistraining montags von 11 Uhr an im Konfirmandenraum der Martin-Luther-Gemeinde. – Osteoporose-Gymnastik dienstags von 8.30 Uhr an bzw. von 9.30 Uhr an im Rot-Kreuz-Haus, Anton-Schmidt-Straße 1. Yoga-Kurses im Rot-Kreuz-Haus: mittwochs um 10.30 Uhr körperliches und seelisches Wohlbefinden verbessern. DRK-Wassergymnastik von 8.30 Uhr bis 9.05 Uhr im Hallenbad. Infos und Anmeldung unter ☎ 31240. – Seniorenprogramm „Tanzen macht Freude“: dienstags von 14.30 Uhr an im Feuerwehrhaus und donnerstags um 9.30 Uhr im DRK-Haus in der Anton-Schmidt-Straße. Informationen unter ☎ 587782.
VfL, Abteilung Gesundheitssport, Oberer Ring 1, ☎ 9822127. Das Gesundheitssportprogramm des VfL: montags Rehasportgruppe Knie- und Hüftgymnastik 8.30 Uhr bis 9.30 Uhr sowie mittwochs 10 Uhr bis 11 Uhr; mittwochs Rehasportgruppe Rückengymnastik von 9 Uhr bis 10 Uhr. Infos auch zu anderen Kursen und ärztlicher Verschreibung von Reha- oder Präventionsmaßnahmen im Internet unter www.ffg-wn.de oder per E-Mail unter ffg@vfl-waiblingen.de
Förderkreis zur Integration Schwerhöriger und Ertaubter. Jeden letzten Samstag im Monat um 15 Uhr in der Oppenländerstraße 38 geselliger Nachmittag; angeboten werden auch Gebärdenkurse; im Internet unter www.fische-waiblingen.de Termine, Ausflüge, Referate, Wanderungen oder Feiern.
Anonyme Alkoholiker. Selbsthilfegruppe für Alkoholiker; Treffen jeden Montag und Donnerstag um 19.30 Uhr; Bürgermühlenweg 11. – Selbsthilfegruppe für Angehörige von Alkoholikern; Treffen jeden Montag um 19.30 Uhr; Bürgermühlenweg 11.
Hospizstiftung Rems-Murr-Kreis. Der Kinderhospizdienst „Pustelblume“ begleitet sterbende und trauernde Kinder sowie deren Familien, ☎ 9591950.
Haus- und Grundbesitzverein Waiblingen und Umgebung. Schönbühlstraße 11, Weinstadt, ☎ 905731, Internet: www.hausundgrundwaiblingen.de. Jeden Freitag Sprech- und Beratungsstunde für Mitglieder von 15 Uhr bis 18 Uhr in den Räumen der Kanzlei Schmidt & Leibfritz, Fronackerstraße 22. Am Freitag, 2. April, „Karfreitag“, ist keine Beratung.

villa roller Jugendzentrum „Villa Roller“, Alter Postplatz 16, ☎ 5001-273, Fax 5001-483. – Im Internet: www.villa-roller.de; E-Mail: info-cafe@villa-roller.de oder m.denzel@villa-roller.de.

Wochenprogramm: „**Jugendcafé**“ montags von 15 Uhr bis 21 Uhr und mittwochs von 14 Uhr bis 21 Uhr (im April Pfan-nengerichte bei „Dinner for all“), jeweils für Jugendliche von zehn Jahren an – freitags von 18.30 Uhr bis bis 22 Uhr für Jugendliche von 14 Jahren an. „**Teenieclub**“ dienstags und donnerstags (Gestalten mit „Window Colours“) jeweils von 14 Uhr bis 18 Uhr für Teenies zwischen zehn und 13 Jahren: „Bouldern“ in der Kletterhütte, Kletterspiele. „**Mädchentreff**“ freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr für Mädchen zwischen zehn und 18 Jahren – Gestalten mit „Window Colours“. „**Der neue Dienstag**“ von 18.30 Uhr bis 23 Uhr. „**Der andere Donnerstag**“ von 18.30 Uhr bis 22 Uhr – „Lass uns doch! und Smiling kisses. – **Öffnungszeiten und Programm während der Osterferien:** bis einschließlich Montag, 5. April, ist die Villa geschlossen. „Aktiv-Tage“ für Teenies und Jugendliche von der fünften Klasse an von 11 Uhr bis 17 Uhr: Am Dienstag, 6. April, geht es in den Klettergarten nach Bad Cannstatt. Kosten: zehn Euro. – Von Mittwoch, 7. April, bis Freitag, 9. April, wird ein Film gedreht. – Ebenfalls von 7. bis 9. April heißt es „Los Kochos“. – Am Mittwoch, 8. April, ist mit Billard, Kicker, Dart und anderem mehr Turniertag. – Am Freitag, 9. April, wird mit Speckstein gearbeitet und gemeinsam zu Mittag gegessen. Kosten: drei Euro. – An allen Aktiv-Tagen wird ein Mittagessen angeboten. Anmelde-schluss: 1. April, 22 Uhr, Formulare gibt’s in der Villa.

Kunstschule Unteres Remstal, Weingärtner Vorstadt 14, ☎ 07151 5001-660, -661, -662. Fax -663, E-Mail: kunstschule@waiblingen.de.

im Internet: www.kunstschule-remstal.de. Bürozeiten montags bis freitags von 8 Uhr bis 13 Uhr (oder auf dem Anruf-Beantworter eine Nachricht hinterlassen). – Kostenfreie Schnuppertermine können in den Klassen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene vereinbart werden. **Seminare und Workshops:** „**17. Waiblinger Bildhauer-Symposium**“ von Dienstag, 6., bis Freitag, 9. April, mit Bildhauer Guido Messer und dem Technischen Leiter, Reinhard Jochen, können Erfahrene und Unerfahrene in der Kunstschule in die Welt der Dreidimensionalität eintauchen. Teilnahmegebühr inklusive Material, Werkzeug und Verpflegung 260 Euro, ermäßigt 215 Euro. – „In Holz geschnitten“, eine Druckvorlage herstellen können Jugendliche von 14 Jahren an am Freitag, 16. April, von 18 Uhr bis 21.30 Uhr. – „Dachparade und Feierabendziegel“ für Kinder von sieben Jahren an am Samstag, 17. April, von 9.30 Uhr bis 11 Uhr. – „Turm, Türme, Türmer“, Turmbau für Kinder von sieben Jahren an am Samstag, 17. April, von 11.15 Uhr bis 13.45 Uhr. – „Schwergewichte machen Druck auf breitem Format“ am Sonntag, 18. April, von 10.30 Uhr bis 12.30 Uhr.

Waiblingen-Süd vital Modellvorhaben des Projekts „Soziale Stadt“, im „BIG-Kontur“, Danziger Platz 8, E-Mail: vital@big-wnsued.de, www.BIG-WNSued.de; ☎ 1653548, Fax 1653552. **Kontaktzeit:** mittwochs zwischen 10 Uhr und 12 Uhr im Big-Kontur und freitags zwischen 13 Uhr und 14.30 Uhr. **Achtung:** Am Ostermontag, 5. April, sind keine Kurse. **Offene Sporttreffs** – **Walking:** montags um 8 Uhr, Start an der Rinnenäckerschule. – **Nordic-Walking:** montags um 9 Uhr, Start vor dem BIG-Kontur; freitags um 19 Uhr, Start am Schüttelgraben an der Unterführung B14/B29; sonntags um 9 Uhr, Start vor dem Wasserturm. – **Jogging:** dienstags um 18.15 Uhr vor dem Wasserturm. – **Qi Gong:** mittwochs um 7.45 Uhr auf dem Rinnenacker-Spielfeld, bei schlechtem Wetter im UG des Gebäudes Danziger Platz 13. **Angebote mit „Vital-Coin“:** Im Gebäude Danziger Platz 13. Teilnahme nur für Erwachsene mit dem „Vital-Coin“; er ist während der Vital-Kontaktzeit oder in der Engel-Apotheke erhältlich. Aktuell: montags von 10 Uhr an Feldenkrais; dienstags von 20 Uhr an Fitness-Mix; donnerstags um 9 Uhr Rückengymnastik, um 10 Uhr Internationale Tänze, um 17.15 Uhr Yoga, Bauch-Beine-Rücken um 18.30 Uhr, Badminton um 19 Uhr, Step-Fitness um 19.45 Uhr; freitags um 20 Uhr Linientänze. **Sport, Spiel und Spaß für Kinder und Jugendliche:** freitags von 15 Uhr bis 17 Uhr für Kinder von sechs Jahren an auf dem Rinnenacker-Spielfeld; mittwochs von 15 Uhr an auf dem Spielfeld in der Stuttgarter Straße. **Neu:** Hip-Hop immer freitags, von 15.45 Uhr bis 16.45 Uhr für Kinder von acht Jahren an oder von 16.45 Uhr bis 17.45 Uhr für Jugendliche von 14 Jahren an. Auftakt ist am Freitag, 9. April. – **Zusatzangebote:** An jedem zweiten Montag im Monat von 15 Uhr bis 16.30 Uhr Rollatorcafé mit Bewegung, Spiel und Tanz für Hochalttrige. An jedem zweiten Mittwoch im Monat Wandertreff mit Start am Big-Kontur.

Beratungsangebot für Frauen

„Flügel“ – gegen Gewalt

Im April startet das Pilotprojekt „Flügel“ – Ein persönliches und telefonisches Beratungsangebot für Frauen aus dem Rems-Murr-Kreis, die Opfer sexueller Übergriffe geworden sind. „Pro Familia“ versucht mit diesem Projekt, denjenigen, die vergewaltigt oder sexuell belästigt worden sind, rasche Hilfe zu bieten. Sowohl über eine spezielle Notrufnummer als auch über eine Homepage können Betroffene Kontakt mit zwei erfahrenen Traumaexperten aufnehmen. Die Beratungen sind kostenlos und auf Wunsch anonym. Das „Flügel“-Beratungstelefon: ☎ 5025900, montags von 11 Uhr bis 12 Uhr und mittwochs von 17.30 Uhr bis 18.30 Uhr. Weitere Informationen erhalten betroffene Frauen bei „Pro Familia“, Bürgermühlenweg 11, ☎ 55145, oder per E-Mail: waiblingen@profamilia.de.

„Staufer-Kurier“

Amtsblatt kann auch im Internet gelesen werden

Das Amtsblatt der Stadt Waiblingen ist auch im Internet zu lesen. Wer den aktuellen „Staufer-Kurier“ oder frühere Ausgaben am Bildschirm studieren oder die PDF-Datei ausdrucken will, findet das Amtsblatt bei www.waiblingen.de, direkt auf der Homepage – zurück bis Mitte Juli 2004.

Bücherei in der Karolingerschule

Piraten und Zinnsoldaten unterwegs in der Stadt

Nach den Osterferien stehen in der Reihe „Ohren auf, wir lesen vor!“ für Kinder zwischen fünf Jahren und acht Jahren die „Piraten“ im Mittelpunkt: am

Dienstag, 13. April, um 15 Uhr in Beinstein, am Mittwoch, 14. April, um 15 Uhr in Hohenacker und um 16 Uhr in Neustadt, am Donnerstag, 15. April, jeweils um 15 Uhr in Bittenfeld und in Hegnach, sowie am Dienstag, 20. April 2010, in der Kernstadt.

„Der standhafte Zinnsoldat“



Nach einem Märchen von Hans-Christian Andersen, „Dem standhaften Zinnsoldaten“, lässt „Peters Papiertheater“ am Donnerstag, 15. April, um 16 Uhr die Puppen tanzen. Das Stück eignet sich für Kinder von fünf Jahren an. Dauer 45 Minuten, Karten zu zwei Euro im Vorverkauf in der Stadtbücherei.

Öffnungszeiten in den Osterferien

Die Ortsbüchereien sind von 2. April bis einschließlich 12. April geschlossen. Die Stadtbücherei in der Karolingerschule macht von 2. April bis 5. April Ferien. Ansonsten gelten die üblichen Öffnungszeiten:

- **Stadtbücherei:** dienstags, mittwochs und freitags von 10 Uhr bis 18 Uhr, donnerstags von 10 Uhr bis 19 Uhr, samstags von 10 Uhr bis 13 Uhr.
- **Beinstein:** dienstags von 16 Uhr bis 19 Uhr, freitags von 16 Uhr bis 18 Uhr;
- **Bittenfeld:** dienstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags von 15 Uhr bis 18 Uhr;
- **Hegnach:** dienstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags von 16 Uhr bis 19 Uhr;
- **Hohenacker:** mittwochs von 15 Uhr bis 18 Uhr, freitags von 10 Uhr bis 12 Uhr;
- **Neustadt,** mittwochs von 16 Uhr bis 19 Uhr, freitags von 16 Uhr bis 19 Uhr.

Sprechstunden der Fraktionen

CDU Am Mittwoch, 7. April, von 18 Uhr bis 19.30 Uhr, Alfred Bläsing, ☎ 54855. Am Mittwoch, 14. April, von 18 Uhr bis 19.30 Uhr, Stadträtin Susanne Gruber, ☎ 28168. Am Mittwoch, 21. April, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Siegfried Kasper, ☎ 21656. – Im Internet: www.cdu-waiblingen.de.

SPD Am Dienstag, 6. April, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadträtin Juliane Sonntag, ☎ 565620. Am Montag, 12. April, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Klaus Riedel, ☎ 23234. Am Montag, 19. April, von 17 Uhr bis 18 Uhr, Stadträtin Sabine Wörner, ☎ 28632. – Im Internet: www.spd-waiblingen.de.

DFB Am Freitag, 9. April, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Friedrich Kuhnle, ☎ 933924, E-Mail: f.kuhnle@berthold-kuhnle.de. Am Samstag, 17. April, von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadtrat Siegfried Bubeck, ☎ 07146 871117, E-Mail: siegfried_bubeck@web.de. Am Dienstag, 20. April, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Michael Fessmann, ☎ 82878, E-Mail: fessmann.holz-bau@online.de. – Im Internet: www.dfb-waiblingen.de.

Ali Montags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadtrat Alfonso Fazio, ☎ 18798. – Im Internet: www.ali-waiblingen.de.

FDP Am Dienstag, 13. April, von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadträtin Andrea Rieger, ☎ 565371. Am Montag, 12. April, jeweils von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadträtin Julia Goll, ☎ 6040911. – Im Internet: www.fdp-waiblingen.de.

BüBi Am Donnerstag, 1. April, am Dienstag, 6. April, und am Mittwoch, 14. April, jeweils von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Bernd Wissmann, ☎ 07146 81786, E-Mail abwiss@aol.com. – Im Internet: www.bübi-waiblingen.de.

Ernst Ludwig Kirchners „Erlebnis der Berge“ zu Gast – Ausstellung bis 13. Juni in der Galerie Stihl Waiblingen

Erlebnis: Schweizer Berge mitten in der Stadt am Fluss

(dav) Kunstfreunde kommen noch bis 13. Juni in der Galerie Stihl Waiblingen in den ungewöhnlichen Genuss, die Welt der Schweizer Berge mitten in der Stadt an der Rems zu erleben: „Erlebnis der Berge“ hat Galerieleiterin Dr. Ingrid-Sibylle Hoffmann ihre ersten völlige eigenständig kuratierte Ausstellung überschrieben – vorgestellt wird damit eine kleine Rarität: nicht Gemälde, sondern Grafiken und auch Fotografien von Ernst Ludwig Kirchner. Und als ob das noch nicht genug wäre, handelt es sich zudem um Ansichten, die ausschließlich während seiner etwa 20-jährigen Schaffensphase in den Davoser Bergen entstanden.

Etwas geradezu Erhabenes habe diese Bergwelt doch, die Ernst Ludwig Kirchner in seinen Werken zeige, stellte Oberbürgermeister Andreas Hesky am Freitagabend, 26. März 2010, vor vollbesetztem Hause fest, genauer gesagt: im Foyer der Kunstschule Unteres Remstal, direkt neben der Galerie an der Rems. Und einmal mehr werde deutlich, dass Kunst und Kultur gerade in Zeiten wirtschaftlicher Schwierigkeiten und dann, wenn die Menschen Orientierung suchten, besonders wertvoll sei. Eine Galerie sei ein Ort der Bildung, aber auch ein Ort des Zusammenkommens. Um so erfreulicher sei es, dass die Haushaltsstrukturkommission es trotz aller Sparzwänge bei drei Ausstellungen pro Jahr belassen wollte, das sei ein Mut machendes Zeichen. „Waiblingen hat die Spende der ‚Eva Mayr-Stihl Stiftung‘ angenommen und bekennt sich zu ihr – die Galerie ist aus der Stadt nicht mehr wegzudenken!“ Freilich müsse auch bei Kunst und Kultur geschaut werden, wo gespart werden könne, aber Bildung und Kultur seien heutzutage wichtiger denn je und außerdem wolle Waiblingen seinem Grundsatz für hohe Qualität der Ausstellungen in der Galerie treu bleiben.

Der Leiterin des Hauses sagte er „Kompliment!“ für die gut ausgewählte und wohl komponierte Ausstellung, „sie wird ankommen!“, „Zeichnungen und Druckgrafiken verschiedenster Techniken eröffnen in der Kirchner-Ausstellung einen Zugang zum facettenreichen Werk des Künstlers, dem auch als Grafi-

ker höchster Rang gebührt“, betont Dr. Ingrid-Sibylle Hoffmann. Den thematischen Schwerpunkt bilde Kirchners Auseinandersetzung mit der Davoser Bergwelt und deren Bewohnern (*wir berichteten in unserer vorigen Ausgabe*); sie zeige mit mehr als 70 Zeichnungen und Grafiken sowie 26 Fotografien ein Panorama des visuellen Weiterfassens Kirchners in seinen Schweizer Jahren. Erst im vergangenen Jahr habe er die Gelegenheit gehabt, die Schätze des Hauptleihgebers, des „Kirchner Museums Davos“, direkt in Davos zu bestaunen, erzählte Oberbürgermeister Hesky. Die dortige Direktorin, Dr. Karin Schick, habe ihm die Sammlung gezeigt, habe sie ihn hautnah sehen lassen. Er dankte Dr. Schick für ihr Zutrauen zur Stadt Waiblingen, die wertvollen Stücke ausstellen zu können. Die Besucher kämen übrigens hier wie dort, in Waiblingen wie in Davos, der Bilder wegen in das Kunsthaus – aber auch der Architektur wegen, die in beiden Fällen etwas Besonderes sei.

Begrüßen konnte der Oberbürgermeister auch Stifterin Eva Mayr-Stihl und Robert Mayr, außerdem Kuratoriumsmitgliedern der Galerie und auch die „Freunde der Galerie Stihl Waiblingen“, die dankenswerterweise den Druck des Kirchner-Katalogs unterstützt hätten. Zu Gast war überdies Dr. Matthias Knapp, Prorektor an der Akademie der Bildenden Künste Stuttgart, wo Prof. Dr. Volker Lehnert lehrt, der die Parallelausstellung in der städtischen Galerie „Kameralamt“ bestückt.

Kirchner nicht dabei – ein Jammer

„Liebe Freunde der Kunst“, wandte sich Dr. Karin Schick an die Zuhörer; es sei schier ein Jammer, dass Ernst Ludwig Kirchner nicht selbst unter ihnen sein könne, „das hätte ihm gefallen!“ Kaum ein Künstler sei so wandelbar wie er, so vielschaffend – und so von sich selbst überzeugt, schmunzelte die Fachfrau. Als er sich 1918 in Davos niedergelassen habe, habe sich Kirchner quasi neu erfunden, gehäutet und seinen Stil geändert. Er war nicht länger der Maler der Kokotten in den deutschen Großstädten, sondern der Maler der Berge. In Deutschland habe man Kirchner erstaunlicherweise immer eher als Expressionisten wahrgenommen, in der Schweiz mehr als „Alpenmaler“. Als der kranke Kirchner 1917 das erste Mal in der Schweiz gewesen sei, habe er zunächst Erholung gesucht und den Schutz vor dem Krieg. Doch bald sei der Städter von der Landschaft begeistert gewesen, von den Menschen, der Tierwelt, von deren gemeinsamem Lebensrhythmus vor herausragender Umgebung.

Das „Kirchner Museum Davos“ sei weltweit das einzige Museum, das sich seit seiner Gründung im Jahr 1982 in einer umfangreichen Sammlung ihm widme, allen seinen Schaffensperioden. Mit Freude habe sie den Waiblinger Wunsch nach Leihgaben erfüllt; gerade seine Grafiken würden in der Galerie Stihl Waiblingen spannungsvoll beleuchtet. „Meine Kollegin Hoffmann hat eine wundervolle Ausstellung voller Kraft ins Leben gerufen!“

Auch ins „Kameralamt“ schauen

Thematisch passend – und doch völlig anders seien die druckgrafischen Arbeiten aus den Jahren 2008 und 2009, die Prof. Dr. Volker Lehnert in der Galerie „Kameralamt“ unter dem Titel „Das Geröll“ zeige, stellte Oberbürgermeister Hesky bei der dortigen Eröffnung fest.

Was wird aus dem „Kameralamt“?

Das im Jahr 1650 erbaute „Kameralamt“ sei übrigens früher die Schatzkammer der Stadt der Stadt gewesen, hatte Andreas Hesky zu Beginn des Vernissagen-Abends droben in der Langen Straße gesagt, und er berichtete, dass, gerade bei solchen Ausstellungen wie heute, die Besucher auf ihn zukämen und bemerkten, wie schön doch dieses Gebäude, dieser Raum sei. Um im Bild des „Gerölls“ zu bleiben – der Stadt fehle es derzeit leider an ausreichend „Schotter“, an „Kies“, davon sei auch das Thema „Kunst“ betroffen. Dieser Raum hier sei freilich in den vergangenen Jahren als Ort genutzt worden, der eine Quelle der Inspiration für die Kunst genannt werden könne. Hier habe es all die Ausstellungen gegeben, die schlussendlich der Auslöser für den Bau der Galerie Stihl Waiblingen gewesen seien. Um so mehr würde er es bedauern, wenn die Galerie „Kameralamt“ geschlossen werden müsse. Im

Gegenteil. Er wünsche sich, dass die Kunst hier weiterlebe, der große, prächtige Raum weiterhin als Ort der Kunst genutzt werden könne. Deshalb werfe er nun den Stein ins Wasser – in der Hoffnung, dass aus dem Wellenschlag eine entsprechende strukturelle Änderung werde. Künstler könnten die Galerie doch betreiben, als Verkaufsgalerie für zeitgenössische Kunst, als Atelier, auch ein Galerie-Café lasse sich gut vorstellen. Eben so, dass aus dem schönen Galerie-Raum keine finanzielle Belastung für die Stadt werde, aber gleichwohl etwas Bereicherndes werden könne. So bleibe das „Kameralamt“ auch in Zukunft eine Schatzkammer.

Kunstvoller Trompetenklang

Mit Trompetenschall, der Alphorn-Rufen im Gebirge glich, mit kraftvollen Fanfaren, die sie durch die Kunstschule schmetterten, beileiteten Sabrina Buck, Tobias Ziegler und Anders Einarsson den Eröffnungsabend in der Kunstschule. Die Mitglieder des Ensembles „Il suono da tromba“ (Der Klang der Trompete) haben ihre gemeinsamen Wurzeln im Studium an der Musikhochschule Stuttgart. Mit Leidenschaft musizieren sie nicht nur in wechselnden Besetzungen, sie bemühen sich auch darum, dass Kompositionen für Trompeten-Ensembles bekannter werden. An diesem Abend stellten sie den begeisterten Zuhörern Werke von Thorvald Hansen, Ciacinto Scelsi und Edward Benjamin Britten vor.

Galeriebesuch an Ostern

Die Galerie Stihl Waiblingen ist an Karfreitag regulär von 11 Uhr bis 18 Uhr geöffnet – von 14 Uhr an ist, wie üblich, der Eintritt frei. Auch an Ostersonntag und ausnahmsweise am Ostermontag ist die Kunststätte von 11 Uhr bis 18 Uhr für die Besucher geöffnet.

Besprechungen von Dr. Hoffmann im Internet zu lesen

Wer sich ausführlich und intensiv auf einen Besuch der beiden Ausstellungen vorbereiten möchte, hat dazu im Internet Gelegenheit: die Besprechungen der Kunstschauen in der Galerie Stihl Waiblingen und in der Galerie „Kameralamt“ sind im Internet vollständig veröffentlicht. Sie sind auf der Seite www.waiblingen.de, Kultur und Sport, Galerien, zu finden.

Galerie Stihl und Kameralamt

Neue Öffnungszeiten, neue Preise

In der Galerie Stihl Waiblingen und im Kameralamt gelten neue Preise und Öffnungszeiten.

Galerie Stihl Waiblingen

- Öffnungszeiten: dienstags bis sonntags von 11 Uhr bis 18 Uhr bzw. donnerstags bis 20 Uhr.
- Eintrittspreise: Erwachsene sechs Euro, ermäßigt 4 Euro (Studenten, Rentner, Schwerbehinderte), Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre haben freien Eintritt, ebenso Mitglieder des Fördervereins „Freunde der Galerie Stihl Waiblingen“, des „International Council of Museums“, des Deutschen Museumsbunds und des Bundesverbands der Gästeführer Deutschland. Freier Eintritt gilt auch freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr. Gruppen mit mindestens zehn Personen: vier Euro pro Person.

Führungen und Workshops

Öffentliche Führungen: 2 Euro für Erwachsene, Kinder, Schüler und Studenten haben freien Eintritt. Gebuchte Gruppenführungen, 45 Minuten, für Erwachsene, maximal 20 Personen: 50 Euro, zuzüglich 4 Euro Eintritt pro Person. Workshops Erwachsene, jeweils 45 Minuten, bis zu acht Personen: 35 Euro; bei bis zu 15 Personen: 45 Euro, jeweils zuzüglich 4 Euro Eintritt pro Person. Führung Schulen, allgemein, 45 Minuten, maximal 25 Teilnehmer, 45 Euro, inklusive Eintritt. Führung Waiblinger Schulen und Kindergärten, Eintritt frei. Workshop Schulen, 45 Minuten, bis zu 24 Personen, 22 Euro.

Kameralamt

Die Ausstellung ist dienstags bis sonntags von 14 Uhr bis 18 Uhr, donnerstags von 14 Uhr bis 20 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei.



Voll besetzte Stuhlreihen bis weit nach hinten in der Kunstschule Unteres Remstal, als Oberbürgermeister Andreas Hesky am vergangenen Freitagabend die neue Ausstellung in der Galerie Stihl Waiblingen mit Werken von Ernst Ludwig Kirchner eröffnete. In der ersten Reihe links: Galerieleiterin Dr. Ingrid-Sibylle Hoffmann, neben ihr Dr. Karin Schick, Direktorin des „Kirchner Museums Davos“ gemeinsam mit ihrem Mann; rechts neben Andrea Hesky: Stifterin Eva Mayr-Stihl mit ihrem Mann Robert Mayr. Hinter ihm: Kuratoriumsmitglied Prof. Dr. Christian Holst; rechts hinter Andrea Hesky: Klaus Denk, Vorsitzender der „Freunde der Galerie Stihl Waiblingen.“



Ein „Erlebnis der Berge“ mitten in der Stadt – diese Chance haben am Freitag, 26. März 2010, viele Kunstfreunde wahrgenommen und sich in der Galerie Stihl Waiblingen mit dem grafischen Werk Ernst Ludwig Kirchners vertraut gemacht.



Den Vernissagen-Auftakt machte am Freitagabend die Ausstellung mit Werken von Volker Lehnert (im Bild ganz rechts), der im „Kameralamt“ „Das Geröll“ zeigt. Fotos: David

In der Michaelskirche

„Wort und Musik“ zum Karfreitag

Das „Requiem“ von Gabriel Fauré erklingt am Freitag, 2. April 2010, um 19 Uhr unter dem Titel „Wort und Musik“ in der Michaelskirche Waiblingen, liturgisch eingebunden in Texte zum Karfreitag von Pfarrerinnen Dorothee Eischrich, Sabine Claußnitzer, Sopran; Thomas Haiber, Bariton, die Jugendkantorei und die Michaelskantorei werden von Eva-Maria Bredl an der Harfe und von Professor Hans Schnieders an der Orgel begleitet. Die Leitung hat Kirchenmusikdirektor Immanuel Rößler.

Fauré verzichtet in seinem Requiem auf eine dramatisierende Darstellung der „Dies irae“, der lateinischen Totensequenz. Er beschränkt sich auf die Vertonung deren letzten Verses, dem „Pie Jesu“: nicht das „Gericht“ steht im Vordergrund, sondern die Hoffnung auf ein Leben nach dem Tod. In den Klängen des Requiems wird dieses tröstende und hoffnungsvolle Moment immer wieder spürbar.

Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten. Parkmöglichkeit besteht in der Tiefgarage des Postplatz-Forums.

Kommunales Kino im Traumpalast

„Endlich Witwe“

Das Kommunale Kino im „Traumpalast“ Waiblingen zeigt am Mittwoch, 7. April 2010, um 20 Uhr die prämierte, tragische Komödie „Endlich Witwe“. Anne-Marie ist überraschend Witwe geworden. Nicht unglücklich über die neugewonnene Freiheit, hofft sie nun endlich auf eine erfüllte Beziehung zu ihrem heimlichen Geliebten. Doch da hat sie die Rechnung ohne ihre fürsorgliche Familie gemacht, die ihr in dieser „schweren“ Zeit seelischen Beistand leisten will. Plötzlich sitzt sie tief in der Falle. – Der Film ist für Besucher von zwölf Jahren an freigegeben. Eintritt: fünf Euro. Kartenvorverkauf unter ☎ 959280.

Konzerte

„The Wakes“ – Folk direkt aus Glasgow am Ostermontag, 5. April, um 11.30 Uhr in der Alten Kelter in Neustadt. Zum dritten Mal bieten die fünf Schotten mitreißenden „Folk’n’Roll“ live und unplugged. Für das leibliche Wohl wird mit einem Weißwurst-Frühstück für die musikalischen Frühaufsteher gesorgt. Eintritt: RCN-Mitglieder vier Euro, Tageskasse sechs Euro, reserviert fünf Euro. Kartenreservierung per E-Mail: vvk@rockcity-neustadt.de.

„Abschlusskonzert des Suzuki Festes 2010“ am Samstag, 10. April, um 11 Uhr, im Bürgerzentrum. Suzuki-Violin- und Celloschüler aus dem Remstal und dem ganzen Bundesgebiet spielen gemeinsam mit ihren Lehrern Stücke von Bach, Dvorák, Händel oder Vivaldi. Veranstalter: Musikschule Unteres Remstal. Eintritt frei.

Bürgerzentrum

Das wird gespielt

Die Kultursaison 2009/2010 in Waiblingen ist in vollem Gang. Außer den bewährten Abonnements können auch neue Wahl-Abonnements gebucht werden, mit dem sich die Besucher ihr individuelles Kulturprogramm zusammenstellen können. Der Spielplan mit allen Informationen liegt im Rathaus aus, in den Ortschaftsverwaltungen, in der Touristinformation, in der Stadtbücherei und im Bürgerzentrum. Auskunft gibt das Abo-Büro im Bürgerzentrum unter ☎ 07151 2001-22, E-Mail unter abo-buero@waiblingen.de und im Internet unter www.buergernetrum-waiblingen.de. Vorverkaufsstellen sind die Touristinformation in der Scheuergasse 4, die Buchhandlung Hess im Marktdreieck und im Internet unter www.ticketonline.de.

- Dienstag, 20. April 2010 „Falstaff“ – Lyrische Komödie von Giuseppe Verdi, Städteoper Südwest – Theater Pforzheim
- Sonntag, 25. April 2010 Württembergische Philharmonie Reutlingen, Solistin: Mihaela Ursuleasa, Klavier, Leitung: Ola Rudner
- Dienstag, 27. April 2010 „Die Weiße Rose – Aus den Archiven des Terrors“ – Schauspiel von Jutta Schubert; Junges Schauspiel Ensemble München

Ausstellungen, Galerien

Galerie Stihl Waiblingen – Weingärtner Vorstadt 12. „Erlebnis der Berge“ – Die Galerie präsentiert in Kooperation mit dem Kirchner Museum in Davos Zeichnungen, Grafiken und Fotografien von Ernst Ludwig Kirchner. Die Ausstellung ist bis 13. Juni mit neuen Öffnungszeiten zu sehen: Dienstag bis Sonntag von 11 Uhr bis 18 Uhr, Donnerstag von 11 Uhr bis 20 Uhr. – Kunstvermittlung, Führungen und Veranstaltungen: montags bis donnerstags von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr, ☎ 5001-670, Fax 5001-399, E-Mail: kunstvermittlung@waiblingen.de. – Das Café „disegno“ in der neuen „Häckermühle“ neben der Galerie ist Dienstag bis Sonntag von 10 Uhr bis 24 Uhr geöffnet.

Galerie im „Kameralamt“ – Lange Straße 40, Parallelausstellung zum „Erlebnis der Berge“ in der Galerie Stihl Waiblingen. „Das Geröll“ – Druckgrafische Arbeiten von Volker Lehnert werden zugleich zur Ausstellung in der Galerie Stihl gezeigt.

Kreissparkasse Waiblingen – Alter Postplatz 8. Die

Künstler des „Verbands Bildender Künstler und Künstlerinnen“ der Region Rems-Murr stellen ihre Werke bis Freitag, 16. April 2010, in der Kundenhalle der Sparkassen-Direktion Waiblingen aus. Zu besichtigen ist die Ausstellung während der Sparkassen-Öffnungszeiten: montags und donnerstags von 8.30 Uhr bis 18 Uhr; dienstags, mittwochs, freitags von 8.30 Uhr bis 16.30 Uhr.

Hochwachturm – Der Turm ist samstags und sonntags in der Zeit von 11.30 Uhr bis 12.30 Uhr zugänglich, bei Bedarf auch an anderen Wochentagen. In diesen Fällen kann der Schlüssel gegen ein Pfand in der Touristinformation (☎ 5001-155, Scheuergasse 4) abgeholt werden (montags bis freitags von 9 Uhr bis 18 Uhr, samstags von 9 Uhr bis 13 Uhr). – Zeichnungen zu Achim von Arnims historischem Roman „Die Kronenwächter“ von Gerhard van der Grinten können zu diesen Zeiten besichtigt werden. Ebenso die Ausstellung zum „Staufer-Mythos“ sowie die Achim-von-Arnim-Stube, die im Gedanken an den Verfasser des in Waiblingen spielenden Romans eingerichtet wurde. Besichtigung auch nach Vereinbarung unter ☎ 18037.

„Csävölyer Heimatstuben im Beinsteiner Torturm“ – Winnender Straße. Das Museum ist jeweils am ersten Sonntag im Monat von 14 Uhr bis 16 Uhr geöffnet. Nach Terminabsprache unter ☎ 73987 sind für Gruppenführungen auch zu anderen Zeiten möglich.

Museum der Stadt Waiblingen – Weingärtner Vorstadt 20. Derzeit geschlossen.

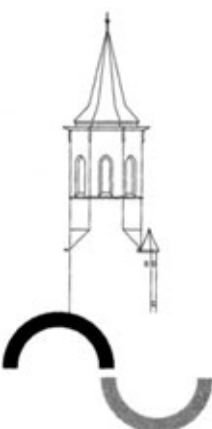
„Schaufenster Bad Neustädte“ – Badstraße 98. Ausstellungs-Pavillon der Firma Stihl. Zu sehen ist die Ausstellung „Rems zwischen Wasen und Neustadt, eine Flusslandschaft im Wandel“.

Galerie „ARCO“ – Fronackerstraße 33-35, ☎ 9822333, Internet www.galerie-arco.de. Werke der Waiblinger Künstlerin Anneliese Müller-Nisi können immer montags bis freitags 15 bis 18 Uhr; samstags 11 Uhr bis 15 Uhr oder nach Vereinbarung besichtigt werden. Neben ihren ausgestellten Landschaften der Toskana gibt es auch einzelne Kopfstücke der Waiblingerin zu bestaunen.

Galerie im Atelier Gali – Kurze Straße 43, ☎ 58814, Internet www.gali-design.de. „Travelling about – eine fotografische Reise von Liet Schneemann“ wird am Freitag, 16. April, um 20 Uhr mit einer Einführung von Dr. Georg Friedrich Kemper eröffnet. Finissage am Sonntag, 23. Mai, von 11 Uhr bis 13 Uhr. Zu sehen ist die Fotoausstellung donnerstags und freitags von 16 Uhr bis 19 Uhr sowie samstags von 11 Uhr bis 14 Uhr.

Albrecht Pfister – Talstraße 28, ☎ 9454043, E-Mail info@albrechtpfister.de, Internet www.glassstudio.info. Malerei, Glasmalerei, Glasobjekte.

Jan F. Welker – Hintere Gasse 6, ☎ 923664, E-Mail welker@atelier-welker.de, Internet www.atelier-welker.de. Öffnungszeiten: dienstags, donnerstags, freitags von 10 Uhr bis 17 Uhr, mittwochs (mit Malabend) und samstags von 14 Uhr bis 21 Uhr. Telefonische Anmeldung empfohlen.





Das Projekt „Aufwind“ ermöglicht vielen Schülern an der Rinnenäcker-Grundschule in Waiblingen-Süd das Gitarrenspiel zu erlernen. Ihre Fähigkeiten haben die Mädchen und Buben am vergangenen Samstag beim „Gitarrenfrühstück“ ihren Angehörigen präsentiert. Foto: privat

Modellprojekt „Soziale Stadt“ – „Aufwind“ für Kinder und Stadtteil

Schüler beweisen ihr Können beim „Gitarrenfrühstück“

Nicht alle Kinder haben die Chance, ein Musikinstrument zu erlernen und dabei auch noch weitere Fähigkeiten zu erwerben. Die Rinnenäckerschule in Waiblingen-Süd bietet diese Möglichkeit für ihre Schülerinnen und Schüler. Aus finanziellen Mitteln der Sozialen Stadt können interessierte Kinder ein Musikinstrument spielen lernen. Am vergangenen Samstag führten sie beim gut besuchten Frühstücks-Konzert im Martin-Luther-Haus Angehörigen ihr Können vor.



Viele Eltern und Verwandte waren zum Konzert gekommen, um den sanften Gitarrenklängen zu lauschen. Das fleißige Üben der Schüler unter Leitung von Rabia Ermin in den zurückliegenden Wochen hatte sich gelohnt. Die Zuhörer ließen sich rasch anstecken von der Freude an der Musik und dem gemeinsamen Musizieren der Kinder. So wurde das „Fliegerlied“ von Jan, Raphael und Markus dargeboten. Colin, Fabio und Grady ließen ein russisches Stück erklingen. Ivo hatte eine „Bourée“ im Gepäck und viele andere erfreuten die Zuhörer mit ihren Stücken, altbekannten Volksliedern und Tänzen. Zudem wurde außer dem Gitarrenspiel auch gesungen oder das Instrument kurzerhand als Trommel umfunktioniert. Das Konzert endete mit dem Auftritt aller Gitarristen und einer Rhythmi­kgruppe. Neben der musikalischen Kost war genug Zeit, das leckere Frühstück zu genießen.

„Aufwind“ schon in der Grundschule

Die Gitarrenklassen erhalten wie die anderen Kurse im Modellvorhaben „Aufwind – von den tragenden Kräften der Kunst, der Musik und des Sports“, eine Förderung innerhalb des Programms „Soziale Stadt Waiblingen-Süd“. „Aufwind“ erhalten interessierte Kinder neben dem regulären Unterricht bereits in der Grundschule. Sie bekommen die Möglichkeit, ihre künstlerischen, musikalischen und sportlichen Begabungen zu entdecken und zu entfalten, ihr Selbstvertrauen und ihr Sozialverhalten werden gestärkt. Zusätzlich zur Gitarre wird von der zweiten Klasse an Geige unterrichtet und seit wenigen Wochen auch Cello. Zu den Angeboten im Modellvorhaben gehören über die Instrumentalkurse hinaus, Kunst- und Sport-AGs und Rhythmikkurse.

Das Modellvorhaben „Aufwind“ startete im Herbst 2007 und soll noch bis Sommer 2011 fortbestehen. Knapp 180 Kinder profitieren von den Angeboten. Ihnen konnte seitdem verstärkt ein Zugang zur Musik und Bildenden Kunst ermöglicht werden. Fähigkeiten in der Motorik, Konzentration und Kreativität sowie das soziale Miteinander der Kinder haben sich

positiv verändert. Dies gilt auch für ihren Umgang mit den Lehrkräften. „Das Projekt ‚Aufwind‘ wirkt sich positiv auf den gesamten Unterrichtsaltag aus“, erklärte Rektorin Monika Siegel. Dies wurde kürzlich bei einer Zwischenauswertung von allen Beteiligten bestätigt. Viele motivierte Kinder haben das regelmäßige Üben für den Gitarrenunterricht schon in ihren Alltag eingebaut. Etliche Schülerinnen und Schüler erhalten nun nach Abschluss der Rinnenäcker-Grundschule weiterhin Gitarrenunterricht außerhalb des Modellvorhabens – auch dies bestätigt den Erfolg des Projekts. „Aufwind“ erhält auch der Stadtteil, denn ein attraktives Bildungsangebot ist eine gute Investition in die Zukunft.

Osterfeiertage

Entsorgungstermine verlegt



Rund um die Osterfeiertage gibt es bei der Müllentsorgung in Waiblingen und in den Ortschaften folgende Änderungen: am Donnerstag, 1. April 2010, wird das Altpapier in Hegnach und in Neustadt abgeholt. Ebenfalls am 1. April werden in den Ortschaften die 770-Liter- bzw. 1 100-Liter-Restmüllcontainer mit wöchentlichem Abfuhr­rhythmus entleert.

Die Häckselplätze des Rems-Murr-Kreises sind am Samstag, 3. April 2010, geschlossen. Die Wertstoffhöfe der Deponien sind von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr geöffnet. Ebenso geöffnet sind der Waiblinger Recyclinghof und die Problem­müll-Sammelstelle zwischen 9 Uhr und 12 Uhr.

Terminverschiebungen nach Ostern

Die Leerung der Restmülltonnen mit zweiwöchentlichem Abfuhr­rhythmus wird nach Ostern in der Kernstadt und in allen Ortschaften auf Mittwoch, 7. April, verschoben. Die Altpapiertonnen in Beinstein werden ausnahmsweise am Donnerstag, 15. April, geleert.

Informationen gibt's bei der Abfallwirtschaftsgesellschaft des Rems-Murr-Kreises, Stuttgarter Straße 11, im Internet unter www.awg-rems-murr.de, per Fax unter 07151 501-9550, per E-Mail an info@awg-rems-murr.de.

Amtliche Bekanntmachungen



Bebauungsplan und Satzung über Örtliche Bauvorschriften „Gewerbegebiet Beinstein – Fortschreibung des Zentrenkonzepts“, Planbereich 14, Gemarkung Beinstein – 1. Auslegungsbeschluss

Der Gemeinderat der Stadt Waiblingen hat in seiner Sitzung am 25. März 2010 dem Bebauungsplanentwurf und dem Entwurf zur Satzung über die Örtlichen Bauvorschriften „Gewerbegebiet Beinstein – Fortschreibung des Zentrenkonzepts“, Planbereich 14, Gemarkung Beinstein, des Fachbereichs Stadtplanung zugestimmt. Begrenzt wird der Geltungsbereich von der Bebauung entlang der Endersbacher Straße im Osten, von der Rems im Süden, von der Bebauung entlang dem Mühlweg im Westen und von der Waiblinger Straße im Norden. Die genaue Abgrenzung des Bebauungsplanentwurfs und des Entwurfs zur Satzung über die Örtlichen Bauvorschriften ist aus dem maßgebenden Lageplan ersichtlich, in dem die Grenze des räumlichen Geltungsbereichs schwarz gestrichelt umrandet ist.

Das Bebauungsplanverfahren wird im beschleunigten Verfahren nach § 13a BauGB durchgeführt. Der Bebauungsplan im beschleunigten Verfahren wird ohne Durchführung einer Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB durchgeführt.

Der Bebauungsplanentwurf und der Entwurf zur Satzung über die Örtlichen Bauvorschriften bestehen aus dem Lageplan mit Textteil des Fachbereichs Stadtplanung der Stadt Waiblingen vom 10.2.2010. Dem Bebauungsplanentwurf ist die Begründung einschließlich Umweltbericht vom 10.2.2010 beigelegt.

Der vorstehend aufgeführte Bebauungsplanentwurf, der Entwurf zur Satzung über die Örtlichen Bauvorschriften und die Begründung einschließlich Umweltbericht zum Bebauungsplan werden in der Zeit von 12. April 2010 bis 11. Mai 2010 – je einschließlich – während der allgemeinen Dienststunden (Mo, Di, Mi 8 Uhr bis 16 Uhr, Do 8 Uhr bis 18.30 Uhr, Fr 8 Uhr bis 12.30 Uhr) beim IC Bauen im Marktdreieck, Kurze Straße 24, 2. OG, Foyer, öffentlich ausliegen.

Während der Auslegungsfrist können Stellungnahmen abgegeben werden, können Anregungen vorgebracht und Einwendungen geltend gemacht werden.

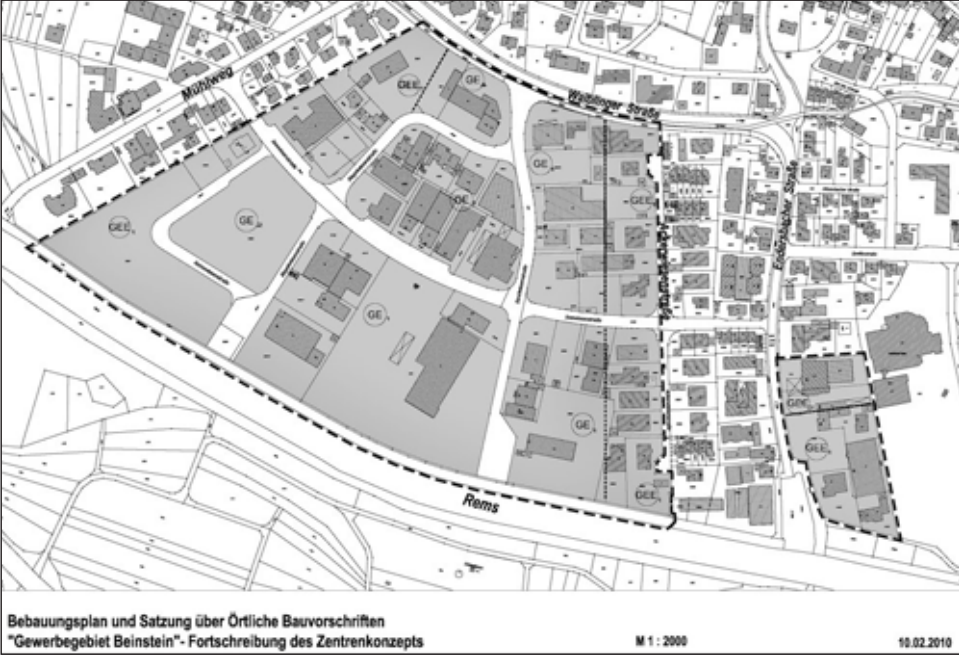
Es wird daraufhin gewiesen, dass ein Antrag nach § 47 Verwaltungsgerichtsordnung (Antrag auf Normenkontrolle) unzulässig ist, soweit mit dem Antrag Einwendungen geltend gemacht werden, die vom Antragsteller im Rahmen der Auslegung nicht oder verspätet geltend gemacht wurden, aber hätten geltend gemacht werden können (§ 47 Abs. 2 a Verwaltungsgerichtsordnung). Nach Ablauf dieser Frist abgegebenen Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan

gem. § 4a Abs. 6 BauGB unberücksichtigt bleiben. Für ausführlichere Informationen steht Margit Ott-Najafi, ☎ 07151 5001-334, zur Verfügung.

2. Einladung zur Öffentlichkeitsbeteiligung

Die allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung werden am 22. April 2010 von 18 Uhr an im Rathaus Beinstein öffentlich dargelegt. Dabei wird allgemein Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung gegeben.

Waiblingen, 26. März 2010
Fachbereich Stadtplanung



Schulbezirke für die neuen Werkrealschulen vom Schuljahr 2010/2011 an

Der Ausschuss für Bildung, Soziales und Verwaltung der Stadt Waiblingen hat in seiner Sitzung im Oktober 2009 für die vom Schuljahr 2010/2011 an eingerichteten neuen Werkrealschulen, für eine Übergangszeit zunächst bis Ende des Schuljahres 2012/2013, folgende Schulbezirke festgelegt:

Werkrealschule Staufer-Schulzentrum:

Remsbahn, Dammstraße 2-20, Weidachstraße, Bahnhofstraße, Alter Postplatz, Am Stadtgraben, Hadergasse, Lange Straße, Marktplatz, Kurze Straße, Rems sowie das ganze Gebiet südlich dieser Linie bis zur Remsbahn, Gebiet südlich der Remsbahn, Ameisenbühl, Beim Hochwachturm, Schmüdener Straße, Marktgasse, Neue Gasse, Bädertörle, Winnender Straße 1-10, Neustädter Straße, Unterer Ros-

berg sowie das ganze Gebiet nordwestlich dieser Linie (= Schulbezirke der Staufer-Grundschule, der Rinnenäckerschule und der Wolfgang-Zacher-Grundschule) und die Ortschaft Hegnach

Werkrealschule Salier-Schulzentrum:

An der Talaue bis zur B 14, Alte Winnender Steige, Alter Neustädter Weg, Steingrube sowie das ganze Gebiet nordöstlich dieser Linie (= Schulbezirk der Salier-Grundschule) und die Ortschaft Beinstein.

Werkrealschule Friedendsschule Neustadt:

Ortschaften Neustadt, Hohenacker und Bittenfeld

Waiblingen, 23. März 2010
Fachbereich Bildung und Erziehung
Abteilung Schulen

Stadtwerke Waiblingen

Die Stadtwerke Waiblingen GmbH sind ein kommunales Dienstleistungsunternehmen mit den Betriebszweigen Strom-, Gas-, Wasser-, Wärmeversorgung und Bäder.

Wir suchen zum 01.09.2010 **eine/n Auszubildende/n als**

Anlagenmechaniker/in

Einsatzgebiet Rohrsystemtechnik

für die Abteilung Gas- und Wasserversorgung (Ausbildungsdauer 3½ Jahre, davon 1. Ausbildungsjahr Vollzeitschule in Remshalden-Grünbach)

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung bis zum **16.04.2010** an die Personalabteilung, z. Hd. Frau Göbel, E-Mail: bewerbung@stwwn.de.

Erste Fragen beantwortet Ihnen gerne Herr Angerer telefonisch unter 07151 131-408.

Mit Ihrer Bewerbung erklären Sie sich einverstanden, dass wir Ihre Unterlagen bis zu drei Monaten nach Besetzung der ausgeschriebenen Position aufbewahren bzw. elektronisch erfassen.

Stadtwerke Waiblingen GmbH
Schorndorfer Straße 67
71332 Waiblingen
Telefon 07151 131-0
Telefax 07151 131-202
www.stadtwerke-waiblingen.de
E-Mail: info@stwwn.de

Einwurfzeiten beachten

In alle Container dürfen die Wertstoffe, auch Papier, werktags nur zwischen 8 Uhr und 20 Uhr eingeworfen werden. Wer mit dem Auto kommt, muss Motor und Radio abstellen. Darauf weist die Abteilung Ordnungswesen der Stadt Waiblingen hin. Waiblingen, im April 2010
Abteilung Ordnungswesen

Keine Hunde auf dem Wochenmarkt

Das Mitführen von Hunden auf dem Waiblinger Wochenmarkt ist nicht gestattet. Ausgenommen von dieser Regelung sind lediglich Blinden- und Diensthunde. Waiblingen, im April 2010
Abteilung Ordnungswesen

Impressum „Staufer-Kurier“

Herausgeber: Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen (Postfach 1751, 71328 Waiblingen).
Verantwortlich: Birgit David, ☎ (07151) 5001-443, E-Mail birgit.david@waiblingen.de.
Stellvertreterin: Karin Redmann, ☎ (07151) 5001-320, E-Mail karin.redmann@waiblingen.de.
Redaktion allgemein: oeffentlichkeitsarbeit@waiblingen.de, Fax (07151) 5001-446.
Redaktionsschluss: Üblicherweise dienstags um 12 Uhr.
„Staufer-Kurier“ im Internet: www.waiblingen.de, direkt auf der Homepage
Druck: Zeitungsverlag GmbH & Co. Waiblingen KG, Albrecht-Villinger-Straße 10, 71332 Waiblingen.

Hallenbäder in Waiblingen	
Öffnungszeiten in den Ferien	
Die Hallenbäder haben in den Osterferien von 1. bis 11. April geänderte Öffnungszeiten:	
Hallenbad Waiblingen, ☎ 131-740	
Donnerstag, 1. April, „Gründonnerstag“, Frühbadetag	6.30 Uhr bis 21.00 Uhr
Freitag, 2. April, „Karfreitag“, Warmbadetag	8.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Samstag, 3. April	8.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Spielesachmittag	14.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Sonntag, 4. April, „Ostersonntag“	geschlossen
Montag, 5. April, „Ostermontag“	8.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Dienstag, 6. April	11.00 Uhr bis 21.00 Uhr
Mittwoch, 7. April	8.00 Uhr bis 21.00 Uhr
Donnerstag, 8. April, Frühbadetag	6.30 Uhr bis 21.00 Uhr
Freitag, 9. April, Warmbadetag	8.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Samstag, 10. April	8.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Spielesachmittag	14.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Sonntag, 11. April	8.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Cafeteria im Hallenbad Waiblingen, ☎ 21824:	
geöffnet wie das Hallenbad, zusätzlich am „Ostersonntag“.	
Sauna im Hallenbad Waiblingen, ☎ 9454012:	
von „Karfreitag“, 2., bis „Ostermontag“, 5. April, geschlossen.	
Hallenbad Neustadt, ☎ 23964	
Donnerstag, 1. April, Warmbadetag	8 Uhr bis 11 Uhr und 15.30 Uhr bis 20.30 Uhr
Freitag, 2. April, „Karfreitag“, 2., bis einschließlich Dienstag, 6. April,	geschlossen
Mittwoch, 7. April	Spielesachmittag 15.30 Uhr bis 18.30 Uhr
	FKK 18.30 Uhr bis 20.30 Uhr
Donnerstag, 8. April, Warmbadetag	8 Uhr bis 11 Uhr und 15.30 Uhr bis 20.30 Uhr
Freitag, 9., und Samstag, 10. April,	geschlossen
Sonntag, 11. April,	8.00 Uhr bis 12 Uhr
	Frauenschwimmen 13.30 Uhr bis 16.30 Uhr
Hallenbad Hegnach, ☎ 51433	
„Gründonnerstag“, 1., bis „Ostermontag“, 5. April,	geschlossen
Dienstag, 6. April	15.00 Uhr bis 19.00 Uhr
Mittwoch, 7., und Donnerstag, 8. April	geschlossen
Freitag, 9. April	15.00 Uhr bis 20.00 Uhr
Samstag, 10. April	geschlossen
Sonntag, 11. April	8.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Die Badezeit ist in allen Bädern unbegrenzt. Kassenschluss ist jeweils eine Stunde vor Schließung des Bads.	